Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt

Band: 72 (1982)

Rubrik: Kleine Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Foto Herbert Maeder, aus: «Bodensee, eine erhaltenswerte Landschaft», Verlag E. Löpfe-Benz AG, Rorschach.

Kleine Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

Paul Hug

Es ist nicht Zufall, dass diese Chronik, welche seit 1930 integrierender Bestandteil des Rorschacher Neujahrsblattes ist, seit sieben Jahren nicht mehr als Stadtchronik, sondern als Rorschacher Stadt- und Regionalchronik überschrieben wird. Seit jeher beschränkt sich der Inhalt des Neujahrsblattes nicht auf das Geschehen in den engen Grenzen des Bezirkshauptortes. So war es wohl auch richtig, dass der Chronist in seiner Jahresübersicht das ganze Geschehen der Kernregion Rorschach verfolgte und in seine Notizen einbezog.

Vor über zehn Jahren, im Oktober 1970, wurde ein Zeichen für vermehrtes regionales Denken und regionale Zusammenarbeit gesetzt – mit der Gründung des Vereins Regionalplanungsgruppe Rorschach, der nun in diesem Jahr die Regionalplanung als Rahmenordnung zum Abschluss gebracht hat. Auch wenn einstweilen noch einige Punkte offen geblieben sind, weil noch nicht alle Auffassungsunterschiede der Partner bereinigt werden konnten, möchte der Chronist den Abschluss der Regionalplanung Rorschach als ein hervorstechendes und positives Hauptereignis des Jahres 1981 werten. Mit der Regionalplanung und ihren Richtplänen wurde für die 15 angeschlossenen Gemeinden zwischen Horn und Tübach im Westen und St.Margrethen und Walzenhausen im Osten eine Informationsquelle und ein Koordinationsinstrument von einiger Bedeutung geschaffen.

An den Gemeinden, welche sich gemeinsam der Pflichtübung der Regionalplanung unterzogen haben, liegt es nun, dieses Instrument sinnvoll zu handhaben und bei allen wichtigen Entscheiden ihr Denken und Handeln nicht mehr an der Gemeindegrenze haltmachen zu lassen. Mit gutem Recht konnte Stadtammann Müller als Präsident der Regionalplanungsgruppe zum Abschluss der Regionalplanung feststellen, dass durch die ganzen Planungsprozesse die Oberhäupter der 15 Planungsgemeinden zu intensiven Kontakten kamen, welche in vielen Einzelfällen sehr nützlich waren. Zudem seien, so fügte er bei, in den letzten Jahren recht bedeutende regionale Werke geschaffen worden. Und letztlich sei in der Form der Planungsgruppe eine Gesellschaft entstanden, die bereit ist, koordiniert zusammenzuarbeiten.

Als besonders schönes Beispiel regionaler Zusammenarbeit darf das im Juni eingeweihte Regionale Pflegeheim im Wiesental in Rorschacherberg für fünf Gemeinden der engeren Region gelten. Der Gedanke des regionalen Zusammenarbeitens würde aber missverstanden, wenn er dazu beitragen würde, dass lokale Initiativen in den einzelnen Gemeinden vernachlässigt würden. Dass es im letzten Jahr nicht zu diesem Missverständnis kam, kann wohl am besten mit dieser Jahreschronik 1981 gezeigt werden. Erfreulich viel hat sich wieder in den einzelnen Gemeinden der Rorschacher Kernregion getan. Aber bei etlichen dieser Aktivitäten wurde in stärkerem Masse als früher überkommunal geplant und gehandelt. Wir denken da an die Gründung des Vereins Volkshochschule Rorschach und Umgebung, der nun von den Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschacherberg getragen und vom Rektor des kantonalen Lehrerseminars in Rorschach präsidiert wird. Ein anderes Beispiel: An der Durchführung des «Rorschacherberglerfäschtes», das einen namhaften Ertrag zugunsten der projektierten Alterssiedlung in Rorschacherberg abwarf, haben sich freundnachbarlich auch viele Rorschacher beteiligt. Für gegenseitiges freundnachbarliches Handeln bieten sich sicher auch künftighin noch viele Gelegenheiten.

Diese Rorschacher Stadt- und Regionalchronik hält Rückschau auf eine Berichtsperiode, die auch von einer starken Bautätigkeit geprägt war. Neben Vorbereitungs- und Fundierungsarbeiten für ein neues Rorschacher Berufsschulzentrum und ein Gemeindezentrum, einen Erweiterungsbau der Sekundarschule Rorschacherberg und einen Neubau der St.Gallischen Kantonalbank kam nicht nur der Bau des regionalen Pflegeheims, sondern auch jener des Druck- und Verlagshauses E. Löpfe-Benz AG zum Abschluss. So war also die Herausgeberfirma auch aktiv am Baugeschehen beteiligt, über welches das Neujahrsblatt je und je berichtete.

Oktober 1980

1. Oktober. Wieder einmal findet ein einjähriger Sonderkurs am kantonalen Lehrerseminar Mariaberg, der jeweilen für Maturanden organisiert wird, seinen Abschluss mit der Überreichung des kantonalen Wahlfähigkeitszeugnisses durch Rektor Dr. Walter Schönenberger. Nach Ansprachen einer Erziehungsrätin und des Rektors ergreift unerwarteterweise einer der patentierten Junglehrer das Wort, um den Äusserungen der offiziellen Redner zu widersprechen. Es ist nicht das erstemal, dass es an Patentierungsfeiern auf Mariaberg zu solchen «Einlagen ausser Programm» kommt, welche auf die festlich gestimmten Gäste einen eher peinlichen Eindruck machen.

2. Oktober. Die Weiterbildungsgemeinschaft der Industriebetriebe von Rorschach und Umgebung blickt auf ihr zehnjähriges Bestehen zurück und darf feststellen, dass es den angeschlossenen Firmen gelang, eine ausgewogene Personalpolitik zum Tragen zu bringen. So wurde beispielsweise auch erreicht, dass es zu keinem gegenseitigen Abwerben von Mitarbeitern mehr kam. Neulich sind nun auch Weiterbildung, Freizeitgestaltung und Sport wichtige Gegenstände dieser Zusammenarbeit geworden.

3. Oktober. Auf Initiative des Gewerbevereins Rorschacherberg kommt es zur erstmaligen Durchführung einer Gewerbeausstellung in Rorschacherberg, die sich, in der Turnhalle Klostergut präsentiert, als richtiger Publikumsmagnet erweist.

4. Oktober. In Lutzenberg, der Heimatgemeinde vieler Schweizer des Namens Tobler, kommt es aus Anlass des 150. Geburtstages des wohl berühmtesten Lutzenbergers, Johann Jakob Toblers, des Gründers der Chocolat Tobler in Bern, zu einem Tobler-Treffen, an welchem 396 Personen dieses Namens aus 20 Kantonen teilnehmen.

8. Oktober. Im Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Alterssiedlung in Rorschacherberg erlangt Architekt F. A. Bereuter unter sechs eingeladenen Architekten den ersten Preis. Sein Entwurf wird als hocherfreuliche Lösung der Bauaufgabe zur Weiterbearbeitung und Ausführung empfohlen.

9. Oktober. Zum Abschluss seiner Musik- und Ferienwoche auf Schloss Wartensee gibt das Kammerorchester Männedorf-Küsnacht unter der Leitung von Peter Wettstein im Musiksaal des Seminars Mariaberg ein Konzert, dessen Ertrag der Beschützenden Werkstätte des Vereins zugunsten geistig Behinderter Rorschach zugute kommt.

14. Oktober. Wie der Verkehrsverein Rorschach mitteilen kann, ist die Nachfrage nach Ferienwohnungen in Rorschach und Umgebung sehr gross, wesentlich grösser als das registrierte Angebot. Um Interessenten ein möglichst attraktives Angebot an Ferienwohnungen präsentieren zu können, was ein weiterer Beitrag zu einer aufstrebenden Ferienregion Rorschach wäre, ersucht der Verkehrsverein Wohnungsvermieter, die im Sommer gerne Touristen bei sich beherbergen möchten, sich zu melden.

24. Oktober. In enger Zusammenarbeit haben Politische und Schulgemeinde Tübach an günstiger Lage ein Mehrzweckgebäude mit Turnhalle und Saal erstellt, das geeignet ist, den Bedürfnissen der Schule zu entsprechen und ein neues Zentrum des Dorflebens zu werden. Ursprünglich war beabsichtigt, dass sich Tübach am Bau des in der Chellen geplanten Regionalen Sportzentrums beteiligen werde, doch da sich dessen Realisierung allzu lange verzögerte, war Tübach als Standortgemeinde gezwungen, allein zu handeln, was ihr sicher nicht übel genommen werden kann.

26. Oktober. Der Evangelische Kirchenchor Goldach feiert das Fest seines 25jährigen Bestehens mit einem Konzert in der evangelischen Kirche unter Zuzug von weiteren Sängern und Musikanten der Gemeinde.

29. Oktober. Die Tatsache, dass die Goldacher Pfadfinderabteilung Seebuebe am schweizerischen Wettkampf um das Roverschwert zum drittenmal den ersten Preis gewann und damit die wertvolle Trophäe endgültig als Siegespreis nach Hause bringen konnte, gibt dem Gemeinderat Goldach Veranlassung, den «Seebuebe» im Restaurant Kreuz ein kleines Fest zu bereiten.

November

3. November. Die Frage einer allfälligen Zweckänderung des Rorschacher Kornhauses wurde durch eine 1978 vom Rorschacher Gemeindeparlament erheblich erklärte Motion gestellt und in der Folge von einer gemeinderätlichen Spezial-

Vom Hochrad aus hätte mancher bessere Übersicht über das Geschehen auf der Strasse ... Photo H. Buob.

kommission wie auch vom Rorschacher Stadtrat eingehend geprüft. Der Stadtrat gelangte zur Auffassung, es sei auf eine umfassende Zweckänderung des Kornhauses zu verzichten. Der Ausbau habe sich auf eine Erweiterung des Museums und der Räume für die Kunstausstellungen zu beschränken und sei so vorzunehmen, dass eine allfällige spätere Zweckänderung möglich bleibt.

5. November. Der Rorschacher Stadtrat hat im Rahmen eines Vorverfahrens zum provisorischen Fahrplanentwurf zum neuen Reisezugskonzept der SBB Stellung genommen und festgestellt, dass auf der Strecke Rorschach–St.Gallen–Zürich und weiter fünf Züge pro Tag mehr verkehren sollen als bisher. Qualitativ werde jedoch das Zugsangebot wesentlich schlechter gestaltet, weil die Städteschnellzüge nur bis und ab St.Gallen verkehren werden, wobei Reisende von und nach Rorschach in St.Gallen umsteigen müssten, was den Reisekomfort wesentlich verschlechtern würde. Der Stadtrat wendet sich in Eingaben an das kantonale Volkswirtschaftsdepartement, in welchen verlangt wird, dass die Städteschnellzüge wie bisher ab und nach Rorschach geführt werden. Damit liessen sich auch die Zugsanschlüsse in Rorschach Richtung Romanshorn und Rheintal verbessern.

5. November. Im Vorfeld der Schulratswahlen in Rorschach kommt es zu einem Wahlkampf. Der Landesring kann sich mit dem von den drei bisher im Schulrat vertretenen Parteien aufgestellten Wahlvorschlag nicht befriedigt erklären und schlägt anstelle des seit 25 Jahren als dienstältestes Schulratsmitglied amtierenden Leo Blattner eine Frau aus seinen Reihen vor, die jedoch in der Wahl nicht zu reüssieren vermag. Der Sozialdemokrat Blattner wurde wieder ehrenvoll im Amt bestätigt.

4. November. Am ersten Vortragsabend im neuen Programm der Rorschacher Bildungsgemeinschaft spricht der Raumfahrt-Experte Dr. Bruno Stanek, der in Rorschach aufgewachsen ist, über den heutigen Stand der Weltraumfahrt, wobei er nicht nur die Entwicklungsperspektiven bezüglich der Nachrichtensatelliten skizzierte, sondern auch den Bau von Solarkraftwerken im Weltraum und den Abbau von Erzen auf dem Mond und deren Transport auf die Erde glaubhaft anzukündigen wusste.

8. November. Unter der inspirierenden Leitung seines Dirigenten Peter Stieger gibt der Männerchor Frohsinn Rorschach im evangelischen Kirchgemeindehaus unter dem Patronat des Kleinen Rorschacher Zyklus ein Konzert, dem der Sänger Peter Spähni vom Opernhaus Zürich und der Rorschacher Musikprofessor Richard Huber besonderen Gehalt verliehen.

Der Seminarweiher als letzter Weiher des Rorschacher Gemeindegebietes. Photo H. Braun.

14. November. Der Kunstverein Rorschach wählt anstelle des zurücktretenden Dr. Hans Fuchs Frau Charlotte Haaga zu seiner Präsidentin.

17. November. Auf Grund eines von der Bürgerschaft der Politischen Gemeinde beschlossenen Kredites von 40000 Franken wurden Saal und Bühne des Gasthauses Schäfle auf glückliche Weise restauriert. Goldach ist damit wieder in der Lage, der Öffentlichkeit einen ansprechenden Saal mit zeitgemässer Bühne für Anlässe und Veranstaltungen verschiedenster Art zur Verfügung zu stellen.

22. November. 62 junge Rorschacher, das sind 56 Prozent der Eingeladenen, folgen der Einladung zur Rorschacher Jungbürgerfeier. In seiner Ansprache ruft Gemeinderat Aldo Widmer, der voraussichtlich 1982 dem Rorschacher Gemeindeparlament als Präsident vorstehen wird, die mündig gewordenen Rorschacher auf, sich nicht für eine «gewaltigere», sondern für eine menschlichere Welt einzusetzen.

24. November. Im Bereich der westlichen Abstellgruppe des Rorschacher Hauptbahnhofes haben die SBB eine 140 Meter lange Wagenreinigungsanlage erstellt, in welcher ab 1981 die Reisezugwagen der Bundesbahnen periodisch einer Hauptreinigung unterzogen werden. Die Kosten dieser Anlage stellten sich auf rund zwei Millionen Franken.

26. November. Am Designer-Wettbewerb anlässlich der neunten Schweizer Möbelfachmesse in Basel gewinnt der in Rorschacherberg aufgewachsene Architekt Alex Buob unter 256 Teilnehmern aus 21 Ländern aller Kontinente den ersten Preis für sein Modell eines vergrösserbaren Tisches.

29. November. In der Bodensee-Galerie in Altenrhein wird eine Ausstellung mit Gemälden und Originalgrafiken von Yargo de Lucca eröffnet, die einen Überblick über das Kunstschaffen de Luccas in den letzten 20 Jahren vermittelt, wobei dessen Kollege Juan Gremminger, mit welchem er von 1951 bis 1960 in Kanada zusammen gemeinsame künstlerische Tätigkeiten ausgeübt hat, die einführenden Worte spricht.

29. November. Die Rotkreuz-Sektion Bodan-Rheintal und die Pfadfinderabteilung Rorschach unterstützen tatkräftig die Hilfsaktion zugunsten der Erdbebengeschädigten in Süditalien, das Rote Kreuz mit einer Wolldecken- und Kleidersammlung und die Pfadfinder mit einer originellen «Glücksgeld-Aktion», welche 1501 Franken ergibt.

29. November. Ein Freundeskreis des ehemaligen Rorschacher Stadtpfarrers J. B. Heule, der seit 1979 in Tschad als Missionar tätig ist, führt am letzten Novembersamstag in Rorschacherberg ein grosses Klostergutfest durch, dessen Erlös von über 3000 Franken der Missionsarbeit Pfarrer Heules in Tschad zugute kommt.

Im Urnenhain des Rorschacher Zentralfriedhofs wurde diese von Frau Friedel Zingg gestiftete und von Bildhauer Hugo Imfeld geschaffene, zwei musizierende Engel darstellende Plastik aufgestellt. Photo P. Hug.

Dezember

1. Dezember. In der Galerie Schmid in Rorschach ist eine Ausstellung mit Tuschzeichnungen nach Rorschacher Motiven des in Teufen wohnhaften Hanspeter Krummenacher zu sehen.

2. Dezember. An einem Klavierabend des Kleinen Rorschacher Zyklus mit dem Solothurner Künstler und Musikwissenschaftler Charles Dobler wurde den Konzertbesuchern bewusst, welch bedeutenden Beitrag Schweizer Komponisten der Gegenwart im Bereich der zeitgenössischen Klaviermusik leisten. Der Interpret brachte bei dieser Gelegenheit unter anderm auch drei Werke des Rorschacher Komponisten und Trägers des Rorschacher Kulturpreises Alfred Keller zur Aufführung, von denen das musikalische Psychogramm «Melancholericon» besonders tiefen Eindruck hinterliess.

5. Dezember. Über 300 Kinder und Erwachsene aus Rorschach und Umgebung folgen der Einladung des Verkehrsvereins Rorschach zur Fahrt mit dem Wienachtszug der Rorschach-Heiden-Bergbahn in den tief verschneiten Wienachtswald und zur Begegnung mit St. Nikolaus. Offenbar ist es den Veranstaltern gelungen, dem stellenweise etwas entarteten Nikolausbrauch eine neue Form zu geben, ohne dass dadurch dem Samichlausbesuch im Familienkreis Abbruch getan wurde.

6. Dezember. An seiner 128. Hauptversammlung wählt der Männerchor Helvetia Rorschach Niklaus Looser, den Leiter der Musikschule Rorschach-Rorschacherberg und musikalischen Leiter des Orchestervereins Rorschach, zu seinem Dirigenten.

8. Dezember. Im Rahmen einer instruktiven Übung der Luftschutztruppe wird der Gebäudekomplex der alten «Promenade» an der Ecke Promenadenstrasse/Schönbrunnstrasse in Rorschach im Hinblick auf eine für später hier vorgesehene Überbauung angezündet und abgebrochen. Der Bau zur Promenade beherbergte früher im Hochparterre ein Restaurant und anschliessend während langer Zeit eine Filiale der Konsumgenossenschaft Rorschach.

9. Dezember. An seiner letzten Sitzung der zu Ende gehenden Legislaturperiode beschliesst der Rorschacher Gemeinderat, im Sinne der Anträge des Stadtrates vorläufig auf eine umfassende Zweckänderung des Kornhauses am Rorschacher Hafen zu verzichten und den Ausbau auf die Erweiterung des Heimatmuseums zu beschränken.

10. Dezember. Der Entscheid der Zollkreisdirektion Chur, ab Januar 1981 den Zollübergang Rheineck/Gaissau während der Woche von Mitternacht bis vier Uhr früh zu schliessen, löst in Rheineck und darüber hinaus einen Entrüstungssturm aus, der schliesslich zur Folge hat, dass dieser Sparversuch wieder zurückgepfiffen wird.

13. Dezember. In der Kolumbanskirche Rorschach führt der Orchesterverein Rorschach unter der Leitung von Niklaus Looser und unter der Mitwirkung zahlreicher Solisten ein Adventskonzert mit Kompositionen aus dem 17. und 18. Jahrhundert durch.

15. Dezember. Der für die Amtsperiode 1981 bis 1984 neugewählte und in seiner Zusammensetzung auch stark erneuerte Rorschacher Gemeinderat tritt zu seiner Konstituierungssitzung zusammen und wählt Otmar Elsener zu seinem Präsidenten für das Amtsjahr 1981.

17. Dezember. Was die Kehrichtabfuhr für eine Stadt bedeutet, weiss man erst, wenn diese Dienstleistung einmal längere oder kürzere Zeit ausfällt, wie dies in den letzten Jahren in Grossstädten im Zug von Streikaktionen der Fall war. Während 56 Jahren hat das Transportgeschäft Fehr über die Dauer von zwei Generationen in Rorschach und seit 1958 auch in Rorschacherberg die Kehrichtabfuhr besorgt. Beim Übergang dieses Auftrages von der Firma Max Fehr an das Transportgeschäft Ruedi Zürcher auf den bevorstehenden Jahreswechsel spricht der Rorschacher Stadtrat den Abfuhrmännern der Equipe Fehr einmal den verdienten Dank für die zuverlässige Erfüllung des Sammeldienstes aus.

22. Dezember. Im alten Mariaberg-Kapitelsaal und heutigen Seminar-Musiksaal in Rorschach nimmt Bezirksammann Waldemar Marquart die Vereidigung von 112 neugewählten Mitgliedern kommunaler Behörden aus den Gemeinden des Bezirkes Rorschach vor. Gemäss der alten Eidesformel verpflichteten sich die Amtsmänner, ihr Amt nach Verfassung und Gesetz, ohne Ansehen

der Person auszuüben und die öffentliche Wohlfahrt nach Kräften zu fördern, «so wahr ihnen Gott helfe».

31. Dezember. Am Silvestermorgen 1980 wird in der drei Jahre zuvor eröffneten geburtshilflichen Abteilung des Spitals Rorschach das tausendste Kind seit Bestehen der Abteilung geboren. Allein 1980 zählte man hier 353 Neugeborene.

Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschach:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	265	116	253
1970	189	89	232
1975	130	49	209
1979	109 (243)*	49	212
1980	124 (278)*	59	239

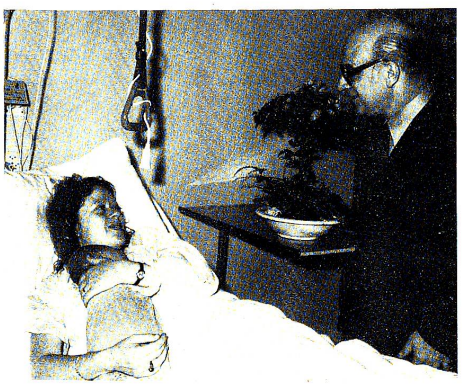
* In Klammern die Zahlen der in der Geburtsabteilung des Spitals Rorschach geborenen Kinder von nicht in Rorschach wohnenden Eltern.

Von den 1980 geborenen 124 Kindern von Eltern in Rorschach waren 76 (Vorjahr 56) schweizerischer und 48 (53) ausländischer Nationalität. Der Anteil der neugeborenen Ausländerkinder ist 1980 gegenüber dem Vorjahr von 48,6 auf 38,7 Prozent gesunken.

Rorschacher Einwohnerstatistik:

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1965	13 159	3208
31. Dezember 1970	11 984	3324
31. Dezember 1975	10 628	2713
31. Dezember 1979	9 927	2490
31. Dezember 1980	9 929	2590

Stadtammann Werner Müller beglückwünscht die Mutter des als tausendstes der in der Geburtsabteilung des Spitals Rorschach geborenen Kinder, das am Silvester 1980 das Licht der Welt erblickte. Photo P. Beerli.



Zivilstandswesen der Gemeinde Goldach:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	107	93	53
1970	168	107	57
1975	109	52	56
1979	102	83	80
1980	102	73	88

Von den 102 im Jahre 1980 geborenen Kindern waren 85 schweizerischer und 17 ausländischer Nationalität.

Goldacher Einwohnerstatistik:

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1965	7624	1191
31. Dezember 1970	8437	1416
31. Dezember 1975	8255	1384
31. Dezember 1979	8172	1175
31. Dezember 1980	8166	1193

Zivilstandswesen von Rorschacherberg:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	59	43	13
1970	88	32	31
1975	84	34	36
1979	80	48	48
1980	93	51	41

Von den 93 im Jahre 1980 geborenen Kindern waren 78 schweizerischer und 15 ausländischer Nationalität.

Rorschacherberger Einwohnerstatistik:

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1965	3674	410
31. Dezember 1970	4420	769
31. Dezember 1975	4888	819
31. Dezember 1979	5356	807
31. Dezember 1980	5372	807

Aus den Rorschacher Pfarreibüchern:

Katholisch	Taufen	Trauungen	Bestattungen
1965	232	96	93
1970	210	80	86
1975	170	51	51
1979	110	45	70
1980	151	56	87

Evangelisch	Taufen	Trauungen	Bestattungen
1965	83	17	62
1970	66	17	56
1975	49	11	79
1979	44	9	69
1980	62	17	67

In den Zahlen aus den Pfarreibüchern von Rorschach sind auch die Pfarreiangehörigen von Rorschacherberg mitgezählt.

Januar 1981

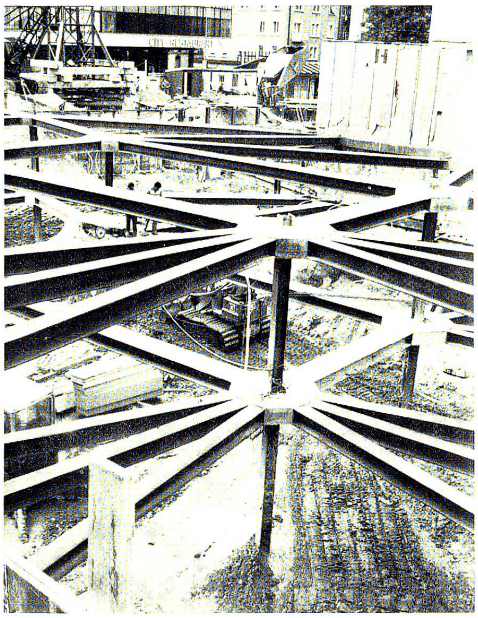
1. Januar. Trotz winterlicher Unbill setzt die Tauchergruppe des Rorschacher Seerettungsdienstes die Tradition ihres Neujahrstauchens vor dem Rorschacher Hafen als einzigen Rorschacher Neujahrsbrauch auch an diesem Neujahrstag unentwegt fort, wieder mit einem Untersee-Abstecher zum im 18. Jahrhundert gesunkenen Kornschiff auf dem Seegrund.

2. Januar. In zwei Gemeinden des Bezirkes Rorschach treten neue Gemeindeoberhäupter ins Amt, in Steinach Guido Wüst anstelle von Paul Herzog und in Eggersriet Albert Good anstelle von Paul Schnetzer.

8. Januar. Auf dem durch den Abbruch verschiedener Altliegenschaften freigewordenen Gelände zwischen Signalstrasse und Marktplatz in Rorschach führen Ständerat Dr. Jakob Schönenberger als Präsident der Kantonalbankkommission, Filialdirektor Paul Ruf und Architekt Hermann Herzog gemeinsam den symbolischen «ersten Spatenstich» für den Neubau der Kantonalbank aus. Da 40 Prozent des umbauten Raumes dieses Neubaus unterirdisch liegen werden, sind für die Sicherung der stellenweise bis zu zehn Meter tiefen Baugrube aussergewöhnliche Vorkehrungen nötig.

11. Januar. Wie sehr es dem noch sehr jungen Dirigenten der Stadtmusik Rorschach Guido Schwalt gelungen ist, seine Stellung als musikalischer Leiter dieses traditionsreichen Vereins zu festigen, zeigt sich am Jahreskonzert der Stadtmusik im Rorschacher Kirchgemeindehaus, das dem Korps wie dem Dirigenten viel Sympathie einträgt.

12. Januar. Die Rorschacher Stadtbibliothek mit ihren über 30 000 Bänden wird nicht in dem Masse benützt, wie sie es verdienen würde. Wenn man weiss, dass der Bestand jedes Jahr um rund 200 neue Werke erweitert wird, mutet es mehr als seltsam an, dass 1980 nur 115 Leser aus Rorschach und Rorschacherberg von dieser nützli-



Zwischen Signalstrasse und Marktplatz entsteht ein Neubau der St.Gallischen Kantonalbank. Bild oben, von links nach rechts: Architekt H. Herzog, Ständerat Dr. J. Schönenberger und Bankfilialdirektor P. Ruf führen den symbolischen ersten Spatenstich aus. Photo H. Buob.

Links unten: In seiner ersten Phase kam der Aushub rasch voran.

Rechts unten: Die Baugrubensicherung. In grösserer Tiefe stellten sich beim Aushub unerwartete Schwierigkeiten durch Wassereinbrüche ein, welche die Arbeiten verzögerten. Photos P. Hug.

chen Institution Gebrauch machten und insgesamt 3684 Bücher bezogen. Wenn das zuweilen lautstark proklamierte Begehren nach Schaffung einer Freihandbibliothek ernst genommen werden soll, müssten doch schon jetzt aus der Bevölkerung der beiden Gemeinden mit zusammen 15 000 Einwohnern mehr als 115 Lesefreunde diese literarische Fundgrube benützen.

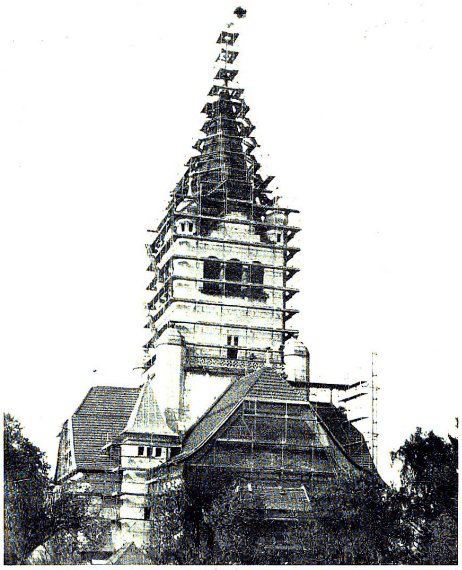
14. Januar. Der Artillerieverein Rorschach, der 1983 sein fünfzigjähriges Bestehen feiern kann, ernennt seinen Präsidenten Erich Imboden in Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung des Vereins zu seinem Ehrenmitglied.

15. Januar. Die ersten vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung 1980 lassen erkennen, dass die Gesamteinwohnerzahl des Bezirkes Rorschach gegenüber 1970 um 1,6 Prozent zurückgegangen ist und sich nunmehr auf 31 444 stellt, dies obwohl beispielsweise die Einwohnerzahl von Eggersriet eine Zunahme von 85,2 Prozent verzeichnen konnte und sich nunmehr auf 1721 stellt. Relativ grosse Zunahmen stellten sich auch in Berg (21,5 Prozent), Tübach (20,8 Prozent), Rorschacherberg (18,5 Prozent) und Mörschwil (14,4 Prozent) ein. Schwer ins Gewicht fallen auf der andern Seite die Abnahme in Rorschach auf 9805 Einwohner mit einem Schwund um 18 Prozent und in Goldach auf 7905 (4,8 Prozent). Rorschach, das während Jahrzehnten zweitgrösste Stadt des Kantons war, steht nun hinsichtlich der Einwohnerzahl im fünften Rang hinter Jona, Gossau, Wil und St.Gallen. Kleinere Rückgänge waren auch in Steinach und Untereggen zu verzeichnen.

16. Januar. Der Verkauf von Pro-Juventute-Karten und -Marken 1980, an welchem sich in den Gemeinden des Bezirkes Rorschach rund 300 Schüler beteiligten, ergab die schöne Bruttosumme von 76 746 Franken. 90 Prozent des Nettoerlöses bleiben im Bezirk Rorschach und werden für Aufgaben der Jugendpflege und Jugendfürsorge verwendet.

19. Januar. Eine ausserordentliche Bürgerversammlung von Rorschacherberg bewilligt einen Kredit von 1,9 Mio Franken für den Kauf des Bodens Klostergut von der Schulgemeinde. Ohne Gegenstimme wird auch ein Kredit von 498 000 Franken für den Netzausbau der Elektrizitätsversorgung bewilligt.

19. Januar. Wie das Bezirksamt Rorschach mitteilt, hat in seinem Bereich die Zahl der Jugendstraffälle um 34,3 Prozent auf 188 zugenommen. Fast unverändert hoch blieb gegenüber 1980 die Zahl der Erwachsenenstraffälle mit 2097.



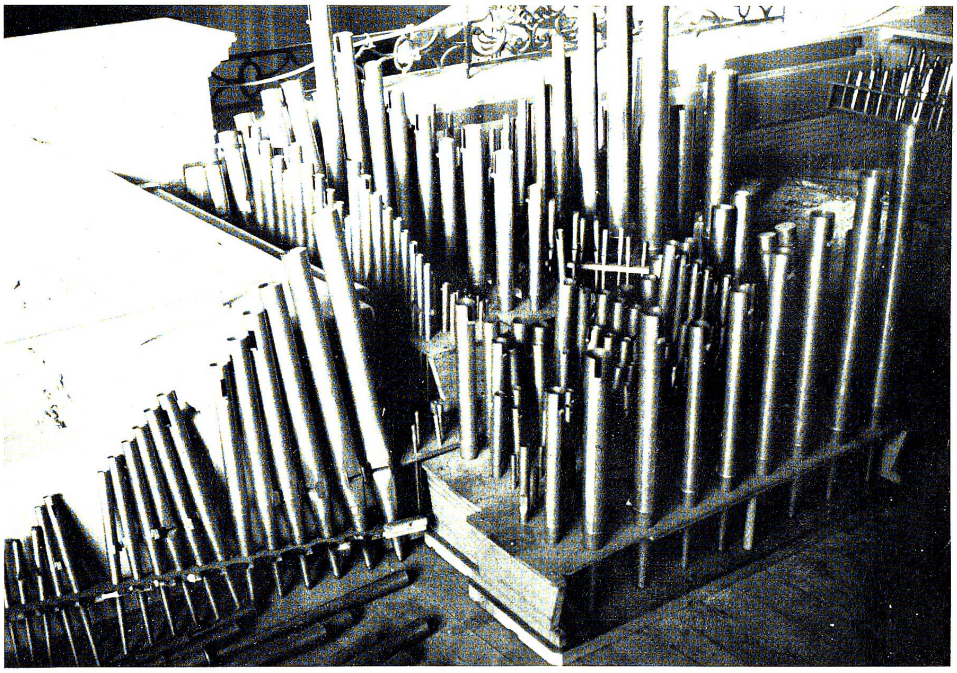
21. Januar. Am Bärenhang in Grub AR wird zum erstenmal ein Bezirks-Schülerskirennen für Schüler der Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschacherberg durchgeführt. Erstaunlich ist, dass die besten Läufer nicht unter den ältesten Teilnehmern zu finden sind. Sieger der einzelnen Kategorien wurden Daniel Wirth, Goldach, Patrick Truniger, Rorschach, Nicole Koch, Goldach, Jürg Beusch, Rorschacherberg, und Claudia Frehner, Rorschach.

26. Januar. Schon gut drei Wochen nach dem Beginn der Renovationsarbeiten an der evangelischen Kirche Rorschach ist das Kirchengebäude bis auf die Grundsubstanz ausgeräumt. Während der über einjährigen Umbauzeit werden die evangelischen Gottesdienste im Rorschacher Kirchgemeindehaus gehalten.

29. Januar. Zehn Kantonsräte aus dem Bezirk Rorschach, dazu die in Rorschach wohnende Präsidentin der Frauenzentrale St.Gallen, tragen mit einem Aufruf in der Tagespresse die Idee zur Schaffung einer St.Gallischen Kulturstiftung in den Bezirk Rorschach hinein. Sie sind der Auffassung, dass die kulturellen Werte gerade im Bezirk Rorschach eine solche Stiftung verdienen würden, welche die Förderung von Kulturschaffenden, die Durchführung von kulturellen Anlässen und die Erhaltung des Kulturgutes ermöglicht.

30. Januar. In Rorschacherberg wird ein Quartierverein Wiesental- und Zelgquartier gegründet, der den Zweck hat, etwas für eine aktivere Gestaltung des Quartierlebens zu tun. Als Präsident wurde René Gertsch gewählt.

Anfangs Januar wurde mit der Renovation und dem teilweisen Umbau der evangelischen Kirche Rorschach begonnen. Links der eingerüstete Kirchenbau. Oben ein Detail der renovierten Stuckreliefs an der Gewölbedecke. Unten Zinnpfeifen aus der alten Orgel, die durch ein neues Instrument ersetzt wird. Photos P. Hug.



Februar

1. Februar. Flugreisende aus Rorschach und Umgebung haben nun die Möglichkeit, ihr Gepäck am Rorschacher Bahnhof aufzugeben, um es, ohne sich unterwegs darum kümmern zu müssen, im Bestimmungsflughafen wieder entgegennehmen zu können. «Fly-Gepäck-Service» nennt sich diese willkommene Dienstleistung von SBB und Swissair.

1. Februar. Unter der Leitung von Gerhard von Gunten gibt die Stadtharmonie Eintracht Rorschach mit ihrem Jahreskonzert in der Mariaberg-Aula eine wahre Galavorstellung, welcher auch die mit der Eintracht befreundete Musikgesellschaft aus Rosenfeld (BRD) beiwohnt.

2. Februar. Die Anschaffung eines Lastwagens für das Rorschacher Bauamt führte im Rorschacher Gemeinderat zu einer überraschend heftigen Debatte, in welcher, da ein deutsches Produkt einem von Saurer angebotenen Fahrzeug, das jedoch in Italien gebaut wird, gegenüberstand, auch beschäftigungspolitische Aspekte zur Sprache kamen. In geheimer Abstimmung entschied sich der Gemeinderat zugunsten des stadträtlichen Antrages für den Kauf eines in Deutschland hergestellten «Unimog», wobei er sich vor allem von den von Stadtrat Dr. Marcel Fischer erläuterten Bewertungskriterien leiten liess.

2. Februar. An einem von der Schweizerischen Bankgesellschaft durchgeführten Zeichen- und Malwettbewerb unter dem Thema «Unser Dorf» haben die Schüler einer Primarklasse in Untereggen unter 166 eingegangenen Arbeiten mit ihrer Wettbewerbsarbeit den zweiten Platz errungen.

10. Februar. Der Goldacher Gemeinderat erstattet Bericht über eine rege Bautätigkeit im zweiten Halbjahr 1980. In dieser Periode wurden elf Einfamilienhäuser und zwei Mehrfamilienhäuser mit zusammen 16 Wohnungen bezugsbereit – und am Jahresende befanden sich 19 Gebäude mit 65 Wohnungen im Bau. Für elf Gebäude mit 81 Wohnungen wurde die Baubewilligung erteilt. Bei einem Bestand von 3155 Wohnungen beträgt der Leerwohnungsbestand in Goldach nur ein Prozent.

12. Februar. Eine Umfrage bei den Gemeinden hat ergeben, dass zehn Jahre nach der Einführung des Frauenstimmrechts Frauen in den Gemeindebehörden der Region Rorschach noch verhältnismässig schwach vertreten sind. Auf den 34 Stadt- und Gemeinderatssitzen des Bezirkes sitzen auch nach den letzten Erneuerungswahlen lauter Männer. In den Geschäftsprüfungskommissionen der acht Landgemeinden mit 23 Sitzen sind drei Frauen vertreten. In stärkerem Masse wurden Frauen in die Schulbehörden gewählt. In die zehn Gemeindeschulräte des Bezirkes Rorschach mit 60 Sitzen wurden bei den letzten Wahlen zehn Frauen gewählt, in die entsprechenden Geschäftsprüfungskommissionen mit 32 Sitzen fünf Frauen. Ein Pressekommentator stellt dazu fest, dass es die Frauen selber in der Hand haben, ihre Vertretung in den Behörden zu verbessern – womit er zweifellos recht hat.

14. Februar. In der Bodensee-Galerie in Altenrhein wird eine Ausstellung mit Keramik-Skulpturen des Ex-Goldachers Werner Bernard und neuer Originalgrafik von Yargo de Lucca eröffnet.

15. Februar. Der St.Galler Lehrergesangverein führt zusammen mit dem Bodensee-Symphonieorchester unter der Leitung von Paul Schmalz in der evangelischen Kirche Goldach Joseph Haydns Oratorium «Die Schöpfung» auf.

17. Februar. Im «Kleinen Rorschacher Zyklus» gibt das Quartett Johannes Kobelt zum zweitenmal ein völlig von der Tradition abweichendes Konzert, in welchem klassische Musik, Jazz, Schweizer Volksmusik, russische Volksweisen und Zigeunermusik brillant zu Gehör gebracht werden.

19. Februar. Überraschende Resultate zeitigt eine Untersuchung über das Freizeitverhalten der Rorschacher Schüler. 8,7 Prozent der Befragten Mittelstufenschüler sitzen pro Tag durchschnittlich mehr als vier Stunden vor dem Fernsehapparat. Gespräche mit Eltern dieser Altersstufe ergaben, dass das Fernsehen Anlass zu Konflikten in den Familien geben kann. Das Fernsehen werde von den Kindern etwa als Druckmittel und von den Eltern als Erziehungsmittel oder als «Babysitter» eingesetzt.

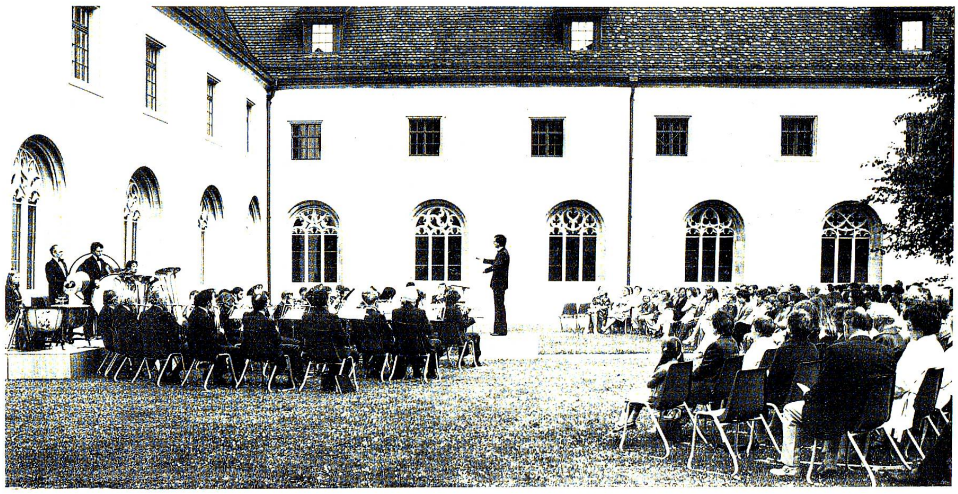
20. Februar. Im Rahmen eines Festkonzertes überreicht der Gewerbeverein Goldach dem künftigen Wohnheim der Werkstatt am Gärtnerweg ein Cembalo, womit einem Wunsch dieser Institution im Dienste geistig Behinderter entsprochen wird. Walter Emch (Cembalo) und Eva Emch (Flöte) weihten das neue Instrument klangvoll ein.

Wechsel in der Leitung des Rorschacher Heimatmuseums. Links Peter Zünd aus Oberriet als neuer und rechts Dr. Louis Specker als scheidender Museumsleiter. Photo P. Hug.

20. Februar. In der Rathaus-Galerie Goldach wird eine originelle Ausstellung mit Stoff-Collagen der aus Domat-Ems stammenden Goldacherin Pia Hug-Bühler durch Gion A. Manetsch aus Domat eröffnet.

23. Februar. Die Hauptversammlung der Heimatmuseums-Gesellschaft Rorschach steht im Zeichen des Wechsels in der Museumsleitung. Anstelle des zum Konservator des Historischen Museums St.Gallen gewählten Dr. Louis Specker übernimmt Peter Zünd, Oberriet, die Leitung des Rorschacher Heimatmuseums.

27. Februar. Bootsplätze sind am Bodensee sehr gesucht – und umstritten. In 198 Häfen rund um den See wurden 16818 Boote aller Art gezählt. Um der Nachfrage nach Liegeplätzen gerecht zu werden, wurden auch in der Region Rorschach neue Häfen projektiert und zum Teil erstellt, doch die Opposition gegen ein Zuviel macht sich immer stärker bemerkbar.



Ein Ausschnitt aus der Vielfalt des Musiklebens in der Region Rorschach.
Oben: Unter der Ägide des Kleinen Rorschacher Zyklus boten die Schola Cantorum Rosacensis und das Collegium Magistrorum (das sind Sänger und Musikanten aus Seminaristen- und Lehrerkreisen) unter der Leitung von Jost Nussbaumer sowie die Sopranistin Elisabeth Widmer im Musiksaal auf Mariaberg eine «musikalische Stubete» mit Liebes- und anderen Liedern aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Photo P. Hug.
Rechts oben: In der evangelischen Kirche Goldach führte der Lehrergesangverein St.Gallen unter der Leitung von Paul Schmalz Joseph Haydns Oratorium «Die Schöpfung» auf.
Mitte: Am Unterhaltungsabend des Appenzellervereins Rorschach im Schäflisaal in Goldach war dieses Ensemble mit fünf Alphornbläsern, darunter eine Frau, zu hören.
Unten: An einem milden Sommerabend gab die Stadtmusik Rorschach unter der Leitung von Guido Schwalt im Innenhof des Lehrerseminars Mariaberg ein Serenadenkonzert. Photos H. Buob.

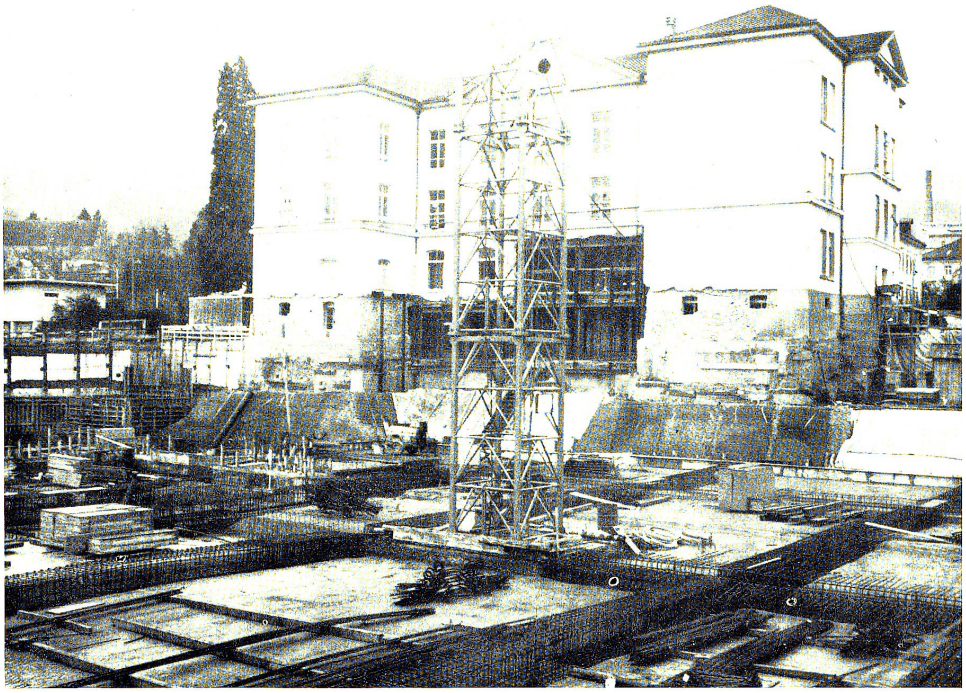
März

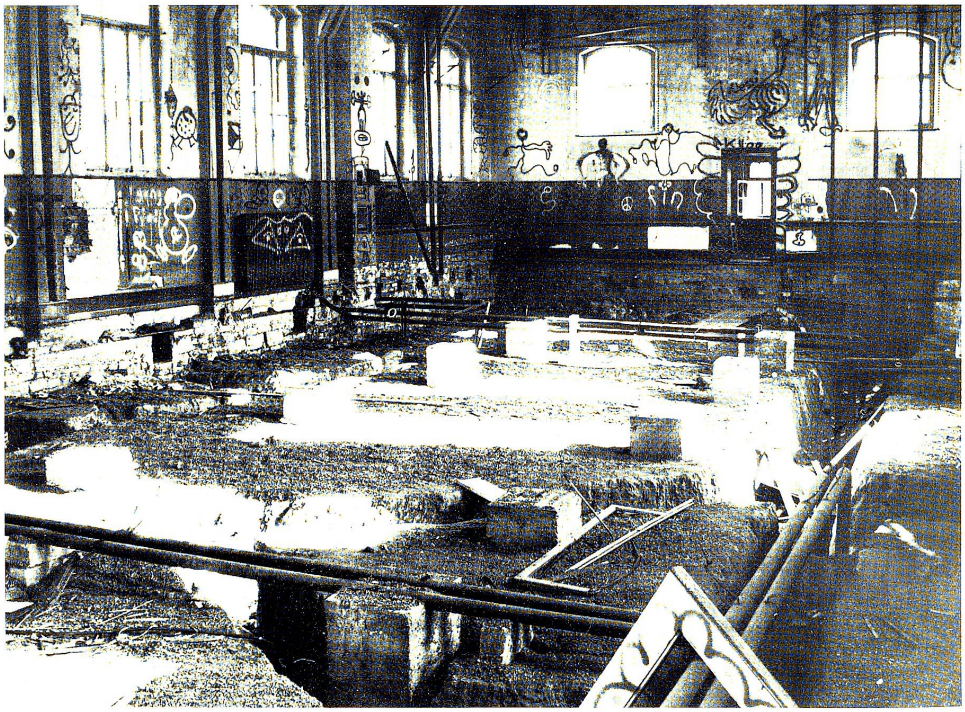
5. März. Wie der Gemeinderat Thal mitteilt, ist die Initiative «Thal schützt Staader Bucht» mit 1528 Unterschriften von Stimmberechtigten rechtsgültig zustandegekommen, ein Vorstoss der sich hauptsächlich gegen den Bau des projektierten Bootshafens Staad mit 450 Bootsplätzen richtet. Die Initiative soll den Stimmbürgern am 5. April «ohne Antrag des Gemeinderates» zur Abstimmung unterbreitet werden. Die Annahme dieser Initiative stand ausser Diskussion und wurde in der Folge mit 1291:331 Stimmen beschlossen.

9. März. In Anerkennung seiner grossen Verdienste um die Förderung geistig Behinderter wird Schulpsychologe Dr. Ernst Bauer, Rorschach, langjähriger Präsident der Heilpädagogischen Vereinigung Rorschach, zum Ehrenmitglied des Vereins zugunsten geistig Behinderter, Rorschach und Umgebung, ernannt.

12. März. Der Abwasserverband Altenrhein, dem elf Gemeinden der Region Rorschach angehören, weiss den anfallenden Faulschlamm sinnvoll zu verwerten. Dem Abwasser wurden im letzten Jahr 27 580 Kubikmeter Frischschlamm entzogen, der anschliessend einen Faulungsprozess durchlief. Bei diesem Vorgang entsteht Methangas, das in Energie verwandelt werden kann. So konnten 1980 869 000 Kubikmeter Gas erzeugt werden, was einem Energiegehalt von 4,9 Milliarden Kilokalorien entspricht. Der Energiekostenwert des verwerteten Klärgases beträgt 293 000 Franken. Abgesehen vom Wert des als Dünger verwendeten Klärschlammes resultiert also vom Betrieb der Abwasserreinigungsanlage Altenrhein auch Wärmeenergie, die nutzbringend verwendet werden kann.

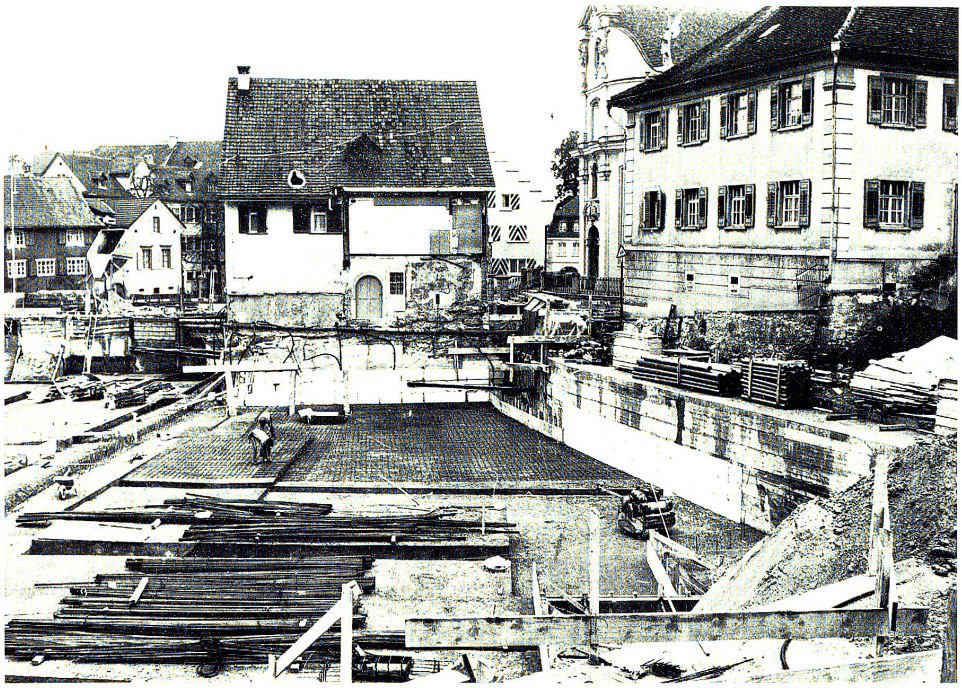
13. März. Mit Ansprachen von Stadtammann W. Müller und Zivilschutz-Ortschef J. Grünenfelder wird der beim Sekundarschulhaus erstellte neue Ortskommandoposten der Rorschacher Zivilschutzorganisation offiziell in Betrieb genommen, mit dessen Bau ein wesentlicher Beitrag zur





Kleine und grosse Baustellen in Rorschach.
Oben: Auf dem Beda-Areal entsteht das neue Rorschacher Berufsschulzentrum. Photo P. Hug.
Unten: Die alte Beda-Turnhalle musste abgebrochen werden. Photo H. Buob.

Gegenüberliegende Seite:
Oben: Das Fundament für Stadtsaal und Gemeindezentrum bei der Kolumbanskirche wird gelegt. Photo H. Buob.
Rechts unten: Eine Altbau-Renovation an der Ecke Scholastikastrasse/Bellevuestrasse. Photo P. Hug.



Vorsorge für Kriegs- und Katastrophenfälle geleistet wurde. Im neuen Kommandoposten können 71 Zivilschutzangehörige verschiedener Dienste arbeiten.

13. März. Die Einweihung der völlig erneuerten und erweiterten Sekundarschulanlage der Stadt Rorschach und die anschliessende freie Besichtigung durch die Bevölkerung machte bewusst, wie im Dienste des Schulfortschrittes Altes und Neues harmonisch miteinander verbunden werden können.

17. März. In Tübach kann Frau Marie Scherrer-Hengartner bei noch erstaunlicher Rüstigkeit die Vollendung ihres hundertsten Lebensjahres feiern. Durch Bezirksammann und Gemeindeammann werden ihr die Grüsse und Glückwünsche von Kantonsregierung, Gemeindebehörde und Bevölkerung überbracht.

20. März. Dem Betriebsleiter der Abwasserreinigungsanlage Altenrhein Ing. Urs Keller wird vom Verband Schweizerischer Abwasserfachleute der erstmals vergebene Preis «für hervorragende praktische Beiträge auf dem Gebiet der Abwassertechnik» zuerkannt. Die besonderen Verdienste von Urs Keller liegen darin, dass er durch grossen persönlichen Einsatz anhand langer Versuche in der ARA Altenrhein die Ursachen der ungenügenden Hygienisierung bei der Pasteurisierung des Klärschlamms feststellen konnte und praktische Vorschläge zur Weiterbenutzung bereits erstellter Schlamm-Pasteurisieranlagen in der Schweiz ausarbeitete.

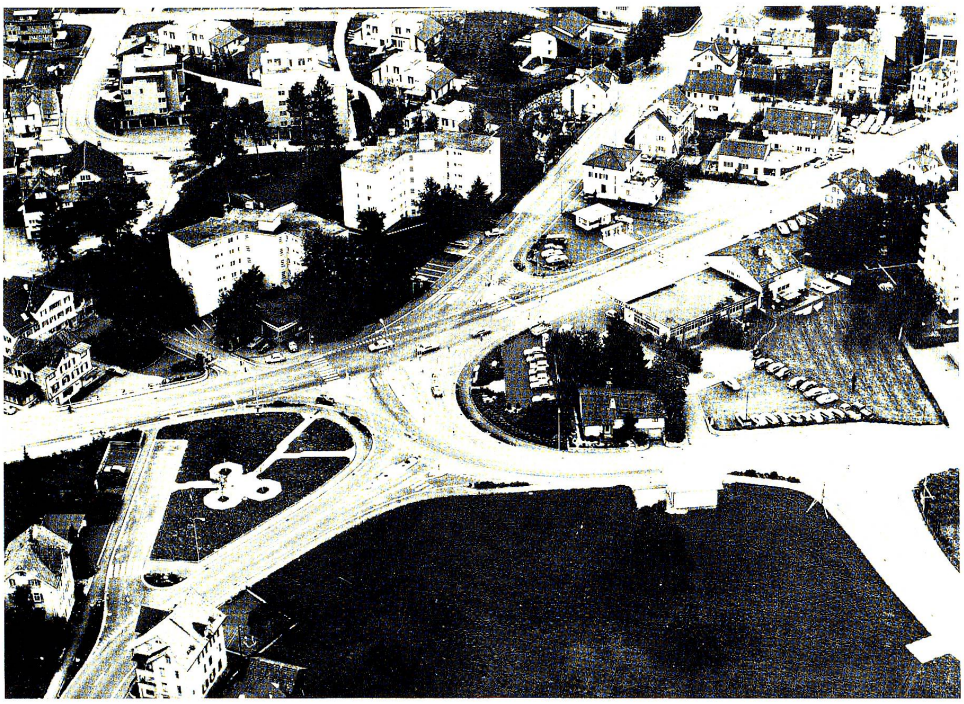
22. März. Vom Bauamt Rorschach im Auftrag des Bundesamtes für Konjunkturfragen durchgeführte Erhebungen über die Bautätigkeit in der Gemeinde zeitigten folgendes Ergebnis: Ausgeführte Bauten im Jahre 1980 für 17,8 Millionen Franken, angemeldete Bauvorhaben für 1981 im Kostenbetrag von 37,2 Millionen Franken. Die Summe der angemeldeten Bauvorhaben ist um 19 Millionen Franken höher als das Mittel der Bautätigkeit in den Jahren 1976 bis 1980. Es kann also von einer ganz aussergewöhnlich hohen Bautätigkeit im Jahre 1981 gesprochen werden.

23. März. In einem zweiten Anlauf kann die Sanierung der historisch wertvollen Grabkapellen der von Bayer und von Hoffmann neben der Rorschacher Kolumbanskirche sichergestellt werden. An die budgetierten Gesamtkosten von 228300 Franken leisten nun der Kanton 30000 Franken, die Stadt Rorschach 10000 Franken und die Nachkommen der von Hoffmann 15000 Franken. Der verbleibende Betrag von 173000 Franken wird von der katholischen Kirchgemeinde Rorschach aufgebracht.

23. März. Das Gasthaus Rietli in Goldach, ein altes Goldacher Herrenhaus, einst im Besitz des Ammanns Gebhard Sebastian Messmer, wird durch ein aus unbekannter Ursache entstandenes Schadenfeuer zerstört.

24. März. Auf das Fällen von Bäumen im Rorschacher Stadtgebiet reagiert die Bevölkerung meist sehr empfindlich. Gegenüber dem Rorschacher Seepark musste wegen möglicher Gefährdung des Bahnverkehrs eine über hundert Jahre alte Zeder gefällt werden. Zum allgemeinen Bedauern erwies sich nach vollzogener Fällung, dass dieser Baum noch völlig gesund war.

24. März. Im «Kleinen Rorschacher Zyklus» ehrt der aus Kanada stammende Schauspieler



Einst standen an der Kronenkreuzung in Goldach ein Gasthaus und eine grosse Scheune. Immer wieder aber waren Klagen zu hören, das Überqueren der St.Galler Strasse sei in diesem Bereich lebensgefährlich. Die Gemeindebehörde intervenierte beim Kanton und verlangte eine Sanierung der gefährlichen Kreuzung. Als Provisorium wurde eine Fussgänger-Überführung erstellt, die allerdings nicht stark benützt wurde. Mit grossem Aufwand nahm der Kanton in der Folge eine umfassende Sanierung der Kronenkreuzung vor, welche auch eine Korrektion der St.Galler Strasse, der Tübacher Strasse sowie der Einmündung der Rietbergstrasse, der Sägestrasse und der Schulstrasse einschloss.
Das Bild oben zeigt die Kronenkreuzung im Endausbau, mit Lichtsignalanlage, Fussgängerstreifen, Verkehrsinseln und Grünstreifen.
Die Flugaufnahme links gibt einen Überblick über die sanierte Kreuzung, noch vor Erstellung der Lichtsignalanlage, die von gewissen Kreisen in letzter Zeit als «Verkehrshindernis» kritisiert wird. Photos H. Buob.

W. F. Mockridge das Andenken Mark Twains mit einer in ihrer Form völlig ungewohnten Dichterlesung, in welcher er auch die Person Mark Twains schauspielerisch mimt.

27. März. Der Männerchor Rorschacherberg würdigt die fünfzigjährige Dirigententätigkeit seines musikalischen Leiters Hans Zürcher im Rahmen einer eindrücklichen Feier.

30. März. Die Eissportfreunde der Region Rorschach wissen ihren Postulaten Ausdruck zu geben. Entgegen dem Ablehnungsantrag des Stadtrates wird im Rorschacher Gemeinderat eine Motion erheblich erklärt, welche auf den Bau einer Freiluft-Kunsteisanlage auf Parkfeldern der neuen Seeuferaufschüttung Ost abzielt. Gleichzeitig läuft die Unterschriftensammlung einer Petition für die Schaffung einer Eishalle im projektierten regionalen Sportzentrum Chellen in Tübach, dessen Realisierung wegen Finanzierungsschwierigkeiten «auf Eis gelegt» wurde.

30. März. Der Gemeinderat der Stadt Rorschach genehmigt die Rorschacher Haushaltrechnung 1980, die mit einem Einnahmenüberschuss von 114520 Franken wiederum sehr befriedigend ausgefallen ist.

April

1. April. Die Kaufmännische Berufsschule Rorschach-Rheineck, die nach Bauabschluss des neuen Berufsschulzentrums in Rorschach voraussichtlich im Herbst 1983 von Rheineck nach Rorschach verlegt werden soll, verzeichnet seit Jahren steigende Schülerzahlen. Diese betrugen im Sommer 1979 251, 1980 270 und stiegen 1981 auf 278.

2. April. Die Stimmbürger von Tübach glänzen nicht nur an der Urne durch die höchste Stimmbeteiligung im Bezirk. Die Teilnahme von 186 Bürgern, das ist rund ein Drittel der Stimmberechtigten, an der ordentlichen Bürgerversammlung ist gleicherweise Zeichen einer relativ grossen Zahl interessierter Stimmbürger in dieser Gemeinde.

6. April. Für einen umfassenden Ausbau ihrer vor 25 Jahren neu geschaffenen Sekundarschulanlage auf der Steig bewilligen die Schulbürger Rorschacherbergs einen Kredit von 5,1 Mio. Franken. Vorgesehen ist die Renovation des Altbaus, die Schaffung eines Erweiterungsbaus und die Erstellung einer grösseren Aussensportanlage.

6. April. Fast einen Zufallsentscheid gab es bezüglich des Steuerfusses für 1981 an der Bürgerversammlung der politischen Gemeinde Rorschacherberg. Ein Antrag des Gemeinderates, den Steuerfuss wegen des beschlossenen Erwerbs der Liegenschaft Klostergut von 42 auf 44 Prozent zu erhöhen, wurde von den Stimmbürgern mit 159 zu 134 Stimmen abgelehnt.

9. April. Bei den in Betrieben als Gelernte und Angelernte beschäftigten Arbeitnehmern liegt der in Rorschach geleistete durchschnittliche Stundenansatz 1980 mit Fr. 15.22 an der Spitze dieser Kategorie im Kanton St.Gallen. Dies geht aus Erhebungen der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt hervor. Der gesamtschweizerische Durchschnitt liegt bei Fr. 14.43. Der Arbeitsplatz Rorschach ist nicht mehr so uninteressant wie in früheren Jahrzehnten.

14. April. Besorgnisse aus Einwohnerkreisen, auf der neuen östlichen Rorschacher Seeuferanlage könnte der Pflanzung neuer Bäume nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt werden, scheinen unbegründet zu sein. Auf dem neuen Gelände östlich des Kurplatzes ist ein Lastwagen aufgefahren mit vielen Jungbäumen, die zur Verschönerung der Anlage beitragen werden. Auch der Erdwall zwischen der Churerstrasse und dem entstehenden Erholungsraum wird mit Sträuchern bepflanzt.

17. April. An der Gewerblichen Berufsschule Rorschach stellten sich in diesem Frühjahr 214 Lehrlinge und Lehrtöchter der schulischen Lehrabschlussprüfung, wobei die Prüflinge im kantonalen Vergleich sehr gut bestanden haben.

18. April. Die geplante zeitweilige Schliessung des Grenzüberganges Rheineck–Gaissau konnte wenigstens vorläufig abgewendet werden. Eine Verfügung der Zollkreisdirektion Chur betr. nächtliche Schliessung dieses Grenzüberganges wird aufgehoben. Nach Ablauf von zwei Jahren soll jedoch die Möglichkeit einer solchen Schliessung erneut geprüft werden, heisst es im entsprechenden Entscheid der Oberzolldirektion in Bern.

18. April. In der Herz-Jesu-Kirche in Rorschach wird die Osternachtfeier im slawisch-byzantinischen Ritus abgehalten, wobei Sänger aus Zürich, Weingarten und Rorschach die Chorpartien singen. Die Osterliturgie dieses Gottesdienstes dauerte vier Stunden.

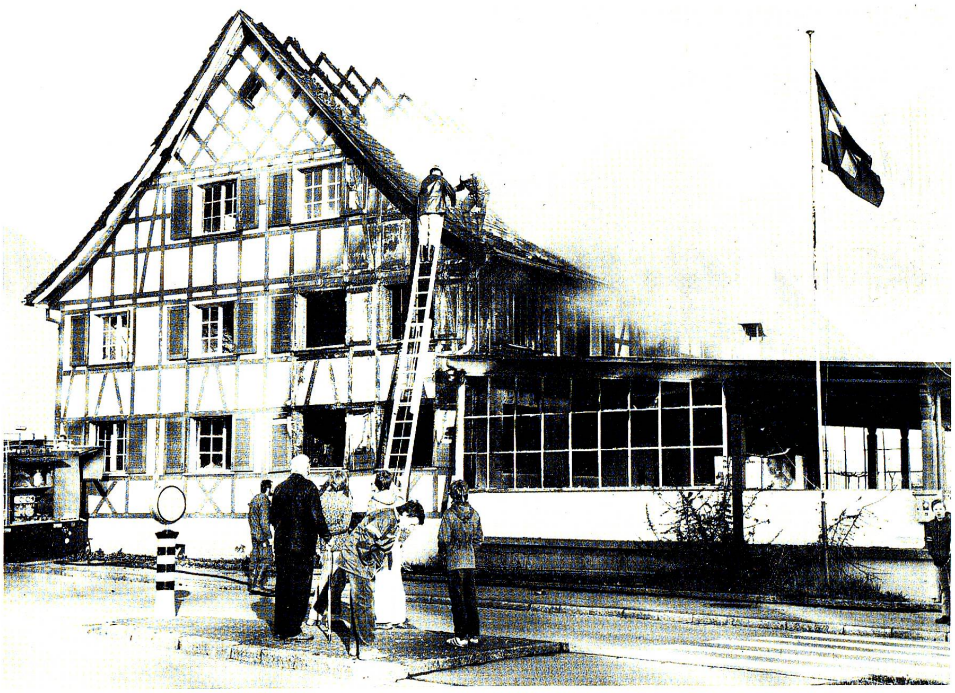
19. April. Der Rücktritt von Albert Gantner als Dirigent nach 26jähriger Leitung des katholischen Kirchenchors Goldach wird im Rahmen eines festlichen Ostergottesdienstes gefeiert, an welchem unter der Stabführung des Scheidenden Haydns Harmoniemesse für Soli, Chor, Orchester und Orgel aufgeführt wird.

23. April. Nach dem Unfalltod von Robert Venzago, der nur allzu kurze Zeit das Steuer des Gewerbevereins Rorschach führen konnte, wählt der Verein Ferdinand Kleger zu seinem neuen Präsidenten.

25. April. Im Seerestaurant Rorschach feiert die Sektion Bodan-Rheintal des Schweizerischen Roten Kreuzes ihr 75jähriges Bestehen.

26. April. In den Produktionsanlagen der Firma Sais in Horn richtet eine heftige Explosion einen Sachschaden von rund drei Mio. Franken an. Ein Mitarbeiter wurde schwer verletzt.

Durch ein aus unbekannter Ursache entstandenes Schadenfeuer wurde das Gasthaus Riedtli in Goldach zur Abbruchreife beschädigt. Photo H. Buob.



Mai

2. Mai. An einer Doppelausstellung im Rorschacher Kornhaus, die mit Ansprachen von P. Forster aus St.Gallen und Gemeindeammann H. Benz aus Wittenbach eröffnet wird, zeigen Erna Geret, Rorschacherberg, und Eddie Läng, Wittenbach, Bilder aus ihrer Werkstatt.

6. Mai. Einen bedeutsamen Beitrag im «Jahr der Behinderten» leistet die Stadt Rorschach nicht nur mit den zahlreich erstellten Trottoirabschrägungen, sondern auch mit der Schaffung eines speziell markierten Parkfeldes am Marktplatz, das für jene Automobilisten reserviert ist, die Personen transportieren, welche auf den Rollstuhl angewiesen sind. Dieses Parkfeld dient dem reibungslosen Ein- und Auslad des Rollstuhls und seines Benützers.

7. Mai. Die an sich sehr begründete Suche nach Alternativ-Energien, so der Einsatz von Wärmepumpen, kann Rechtsprobleme auslösen, die gesetzlich noch in keiner Weise geregelt sind. Es stellt sich beispielsweise die Frage, wieweit der Boden oder ein Gewässer den Wärmeentzug ohne Nachteile ertragen kann. In der Region Rorschach werden in letzter Zeit wiederholt Wasserrechtsverleihungsgesuche für den Betrieb von Wärmepumpenanlagen gestellt. Bauherren und Gemeindebehörden wenden sich gerade im Hinblick auf die noch fehlenden Rechtsgrundlagen für den Wärmebezug aus dem Boden oder aus Gewässern mit Vorteil an das kantonale Amt für Wasser- und Energiewirtschaft und an die Rechtsabteilung des Baudepartements.

10. Mai. Am Muttertag-Sonntag wird im Rorschacher Strandbad die Badesaison mit der Amtsübernahme des neuen Badmeister-Ehepaares René und Doris Kägi eröffnet.

11. Mai. Für den Ausbau des Elektrizitätsnetzes in der Gemeinde bewilligt der Rorschacher Gemeinderat einen Kredit von 1361000 Franken, dem anschliessend auch die Bürgerschaft an der Urne zustimmt.

11. Mai. Der Rorschacher Gemeinderat behandelt 21 der 25 gegen die Rorschacher Ortsplanung eingereichten Einsprachen im Sinne der stadträtlichen Anträge. Bei dieser Gelegenheit bezeichnet es Bauvorstand Dr. M. Fischer als einen Glücksfall, dass die Ortsplanung derart zügig verwirklicht werden kann.

12. Mai. Dem Jahresbericht der neugeschaffenen Erziehungsberatungsstelle Rorschach/Rorschacherberg ist zu entnehmen, dass sich im Berichtsjahr Eltern, Lehrer, Kindergärtnerinnen, Ärzte und der Schulpsychologe in 83 Fällen an die Erziehungsberatung wandten, wobei in stärkstem Masse Beziehungsstörungen in der Familie und allgemeine Erziehungsprobleme Anlass zur Beanspruchung der Beratungsstelle gaben.

15. Mai. An ihrer ersten Generalversammlung seit der 1979 erfolgten Gründung bewilligt die Genossenschaft Alterssiedlung Rorschacherberg den Kredit für die Detailprojektierung einer Siedlung mit 40 Alterswohnungen durch das Architekturbüro F. Bereuter, dessen Entwurf im Projektwettbewerb den ersten Preis errungen hat.

20. Mai. Im Zuge seiner im Kantonsjubiläumsjahr 1978 aufgenommenen «Landsitzungen» tagt der Regierungsrat des Kantons St.Gallen zum zweitenmal im Bezirk Rorschach, diesmal in Tübach, wo er sich mit dem Bezirksammann und den Gemeindeoberhäuptern der neun Bezirksgemeinden auch über besondere Probleme der Region Rorschach bespricht.

27. Mai. Der Kunstverein Rorschach darf auf ein Jahr fruchtbarer und gesteigerter Tätigkeit unter der neuen Leitung von Frau Charlotte Haaga zurückblicken. An seiner Hauptversammlung lässt er sich vom Denkmalpfleger des Kantons St.Gallen, Architekt Benito Boari, über «Grenzen und Möglichkeiten der kantonalen Denkmalpflege» orientieren.

30. Mai. Die nun vorliegenden definitiven Ergebnisse der Volkszählung 1980 zeigen, dass die Einwohnerzahl des Bezirks Rorschach seit 1970 um 1,5 Prozent zurückgegangen ist und nunmehr 31479 beträgt. Den stärksten Rückgang weist die Stadt Rorschach mit 17,4 Prozent auf; hier ist die Einwohnerzahl von 11963 auf 9878 gesunken. Rückgänge traten auch in Goldach, Steinach und Untereggen ein. Dafür hat Eggersriet mit einer Zunahme um 87,4 Prozent auf einen Bestand von 1741 den prozentual grössten Bevölkerungszuwachs im Kanton St.Gallen zu verzeichnen. Tübach hatte einen Zuwachs um 21,9, Berg um 21,8, Rorschacherberg um 19 und Mörschwil um 8,7 Prozent zu verzeichnen.

Auf dem Lindenplatz in Rorschach wartete der Strassenzirkus Rigolo mit einem tollkühnen Programm auf, das beim zahlreichen Publikum grossen Beifall erntete. Photo H. Buob.

Der Bocciaklub Feldmühle in Rorschach konnte an der Wiesenstrasse seine neue Bocciahalle, das Bocciodromo, mit einem spannenden Turnier einweihen. Photo H. Buob.

Juni

1. Juni. Mit der Inbetriebnahme des Regionalen Pflegeheims im Wiesental in Rorschacherberg wird an der Rosengartenstrasse eine Postautohaltestelle «Pflegeheim» geschaffen.

1. Juni. Als Resultat einer eindrücklichen Zusammenarbeit kann Horn eine Volksbibliothek mit 4000 Bänden eröffnen, welche der Bevölkerung als Freihandbibliothek zur Verfügung steht.

2. Juni. Höher geht's nicht mehr: am traditionellen Eidgenössischen Feldschiessen erreicht Walter Hofer von den Rorschacher Freischützen das höchst mögliche Resultat von 72 Punkten aus 18 Schüssen, da jeder Schuss ins Schwarze traf. Nachdem er schon in den letzten Jahren das beste Einzelresultat erreichte, gehen nun gleich zwei Pokale an Walter Hofer.

3. Juni. Die Statistik über Steuerfüsse und Steuerkraft in den Gemeinden des Kantons St.Gallen ergibt grosse Unterschiede zwischen den einzelnen Gemeinden des Bezirkes Rorschach. Mörschwil erhebt einen Gesamtsteuerfuss (Staats-, Gemeinde-, Schul- und Kirchensteuer) von 257 Prozent, Untereggen einen solchen von 317 Prozent. Der Ertrag der einfachen Staatssteuer zu 100 Prozent je Einwohner stellt sich in Mörschwil auf 988 Franken und in Untereggen auf nur 467 Franken. Zwischen diesen Extremen liegen die Steuerfüsse und Erträge in den übrigen Gemeinden des Bezirks.

6. Juni. Die Architekten Bächtold und Baumgartner in Rorschach legen der Öffentlichkeit Ideenskizzen für eine Umgestaltung des Rorschacher Stadtzentrums in ein regionales Einkaufszentrum vor, deren besondere Merkmale die Schaffung einer Ladenstrasse, eines Erholungsraums mit Fussgängerzone sowie eine grosse Tiefgarage bilden. Das Presseecho zeigte, dass sich weite Kreise mit diesem Vorschlag intensiv beschäftigten, wobei erwartungsgemäss auch Bedenken hinsichtlich möglicher Auswirkungen einer Schwergewichtsverlagerung geäussert wurden.

6. Juni. Die Kornhaus-Galerie Rorschach eröffnet eine Ausstellung mit Werken des Bündner Malers Rudolf Mirer. Dr. Wolf Farbstein aus Zürich würdigt in seiner Eröffnungsrede Wesen und Werden des Künstlers Rudolf Mirer.

11. Juni. Im Rorschacher Gemeinderatssaal wird die Volkshochschule Rorschach und Umgebung gegründet. Als Präsident des Trägervereins wird Dr. Walter Schönenberger, Rorschacherberg, gewählt. Kollektivmitglieder des Vereins sind die Politischen und die Schulgemeinden Rorschach, Rorschacherberg und Goldach sowie die Ortsbürgergemeinden Rorschach und Goldach. Nach einem Versuchsbetrieb im Winterhalbjahr 1980/81 wird nun in der kommenden Winterperiode ein bereits recht breitgefächertes Kursprogramm angeboten.

13. Juni. Im Schuppis in Goldach wird seit fast vierzig Jahren Kies ausgebeutet. Nachdem 1979 die Absicht, das ausgebeutete Gebiet als Industrieland zu erschliessen, aufgegeben wurde, wird nun abgeklärt, ob die ehemalige Kiesgrube nicht in ein Naturschutzgebiet verwandelt werden könnte. An einer vom Verein Grünes Goldach und vom Naturschutzbund veranstalteten Exkursion wird für eine solche Verwendung geworben, deren Realisierung allerdings die Lösung rechtlicher und finanzieller Probleme voraussetzen würde.

19. Juni. Das Ziel, das im Frühjahr 1974 mit der Gründung des Zweckverbandes für ein Pflegeheim der Region Rorschach gesteckt wurde, ist erreicht: In festlichem Rahmen kann im Wiesental in Rorschacherberg das nach Plänen der Architekten Bächtold und Baumgartner erbaute Pflegeheim mit drei Abteilungen für je 25 Patienten eingeweiht werden. Das von den Gemeinden Rorschach, Goldach, Rorschacherberg, Eggersriet und Untereggen gemeinsam getragene Pflegeheim soll als ein Werk der Solidarität betagten Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die pflegebedürftig geworden sind, ein Heim bieten, in welchem sie Verständnis und Liebe empfangen dürfen.

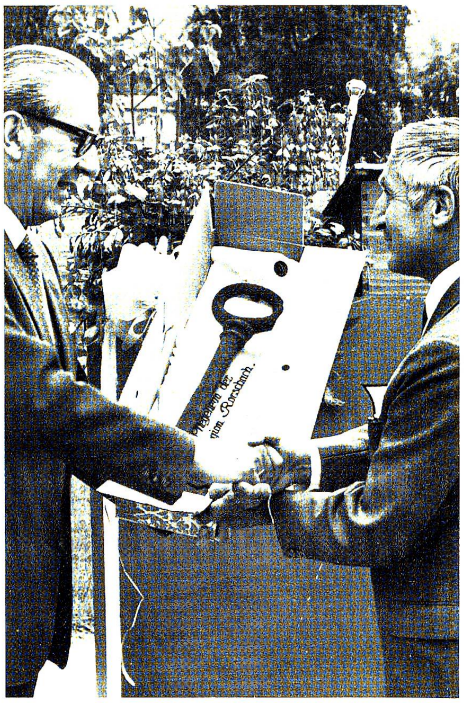
20. Juni. Im Innenhof des Seminars Mariaberg führen Damen- und Männerchor Helvetia Rorschach und der Orchesterverein Rorschach einen stimmungsvollen Konzertabend durch.

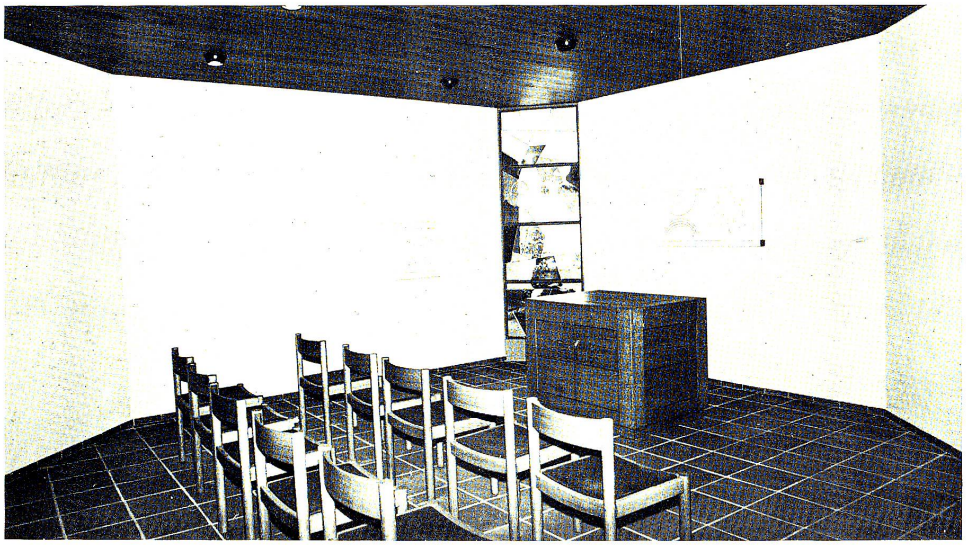
25. Juni. An der ordentlichen Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Ausländerprobleme der Region Rorschach kommt die Wünschbarkeit vermehrter Mitwirkungsrechte der Ausländer im Interesse einer besseren Integration der Ausländer in unserm Lande zur Sprache. Angesichts des relativ hohen Ausländerbestandes in der Region Rorschach sollte dieses Problem hier wohl besonders gründlich studiert werden.

26. Juni. Im Swissair-Quartier im Osten Rorschacherbergs gelangt ein gross aufgezogenes «Rorschacherbergler-Fäscht für d Alterssiedlig» unter grosser Publikumsbeteiligung bei idealem Wetter zur Durchführung, ein dreitägiges Fest, das nicht nur Mittel für die geplante Alterssiedlung Rorschacherberg beschaffte, sondern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gemeinde stärkte, beteiligten sich doch an der Vorbereitung und Durchführung sämtliche Ortsvereine und Persönlichkeiten aus allen Kreisen.

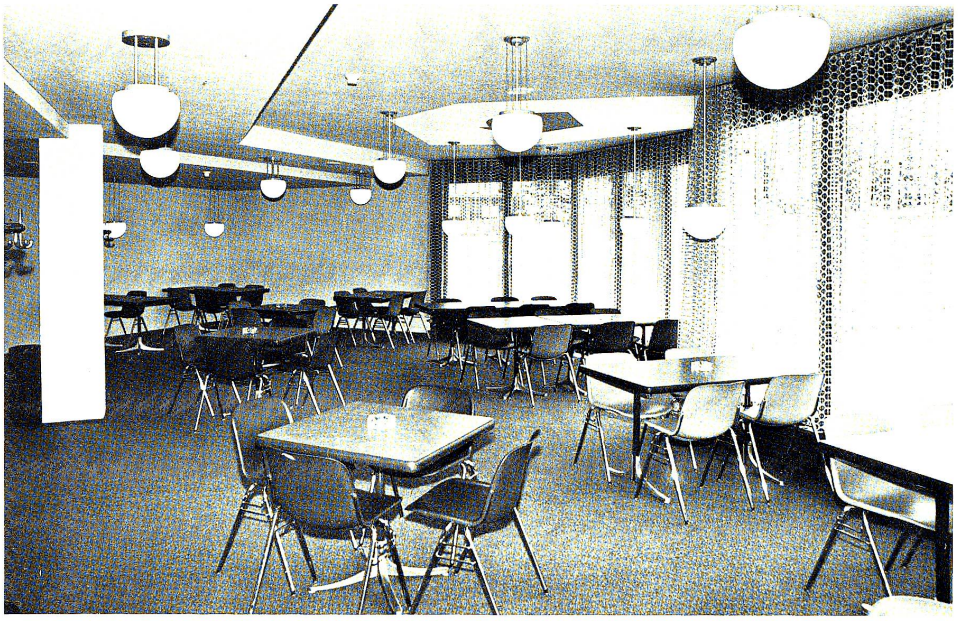
29. Juni. Die Rorschacher Stadtverwaltung sieht sich vor den Entscheid gestellt, für ihre Finanzbuchhaltung einen Klein-Computer anzuschaffen oder die Finanzbuchhaltung auf 1982 der elektronischen Datenverarbeitung der Verwaltungsrechenzentrum AG St.Gallen anzuschliessen. Nach gründlicher Abklärung der Vor- und Nachteile der beiden Möglichkeiten gelangte der Stadtrat zur Überzeugung, dass das Zweite auf die Dauer vorteilhafter wäre. In diesem Sinne bewilligt der Rorschacher Gemeinderat für den On-line-Anschluss der Finanzbuchhaltung an das Rechenzentrum in St.Gallen einen Kredit von 48000 Franken und für die jährlich wiederkehrenden Mehraufwendungen einen solchen von je 23600 Franken.

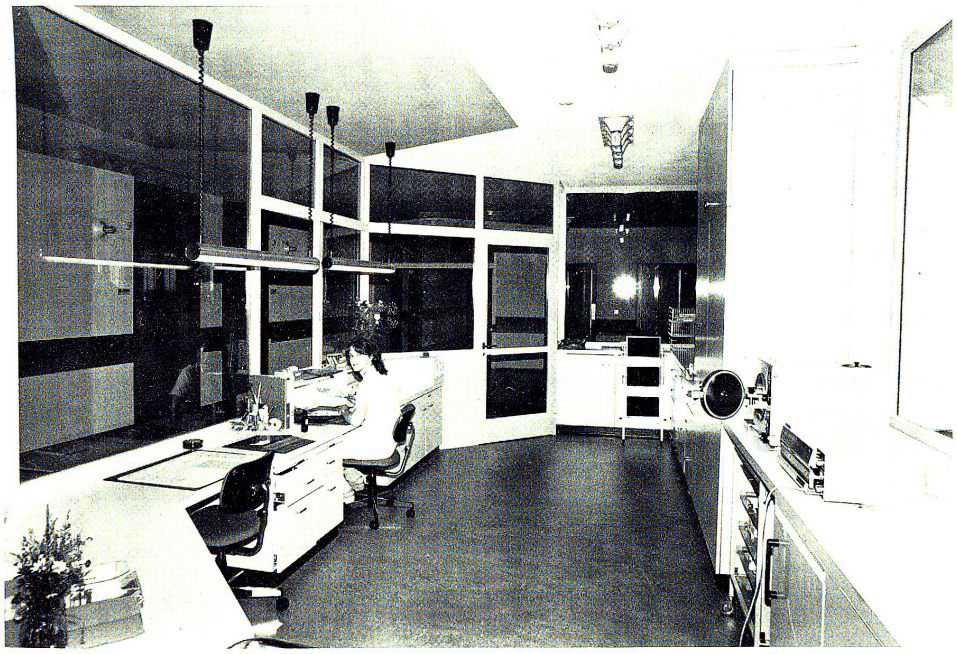
Ein Schnappschuss am Glücksrad an einem der beiden «Rorschacherbergler-Fäschte» für die neue Alterssiedlung. Photo H. Buob.





Die Einweihung des Pflegeheims der Region Rorschach im Wiesentalquartier in Rorschacherberg, die am 19. Juni 1981 gefeiert werden konnte, darf als Ereignis von besonderer Bedeutung registriert werden. Mit diesem Gemeinschaftswerk der fünf Gemeinden Rorschach, Rorschacherberg, Goldach, Untereggen und Eggersriet wurde einem dringenden Bedürfnis Rechnung getragen. Das neue Pflegeheim bietet älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die pflegebedürftig geworden sind, sachkundige und liebevolle Betreuung. Es darf als Glücksfall bezeichnet werden, dass trotz weitverbreitetem Mangel an Pflegepersonal die drei Pflegeabteilungen planmässig schrittweise belegt werden konnten.





Unsere Bilder zeigen Teile des Pflegeheimneubaus und erinnern auch an die denkwürdige Einweihungsfeier.
Links oben: das Pflegeheim von Südosten gesehen; im Parterre sind allgemeine Räume und Verwaltung untergebracht, im ersten bis dritten Stock die drei Pflegeabteilungen mit je 25 Betten und im vierten Stock die Personalunterkünfte.
Links unten: der Andachtsraum.
Mitte oben: Architekt R. Bächtold überreicht Hans Mast, dem Präsidenten der Bau- und Betriebskommission, den symbolischen Schlüssel des Hauses.
Mitte unten: Pfarrer M. Caveng und G. Schmucki erbitten den göttlichen Segen für das Pflegeheim.
Rechts oben: die Cafeteria, die sich rasch grosser Beliebtheit erfreute.
Rechts unten: die Schwesternstation des Pflegeheims.
Photos M. Reinhard.

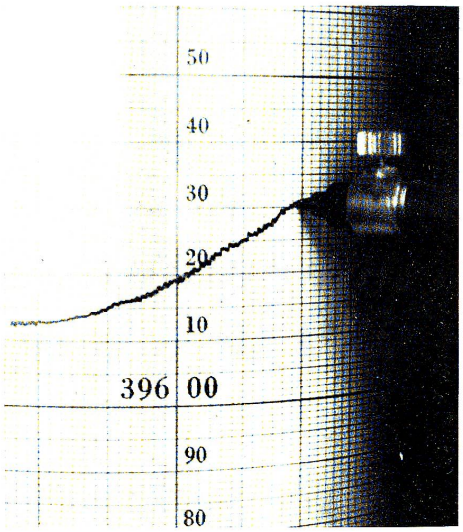
Juli

6. Juli. Zum zweitenmal fällt dem Bezirk Rorschach die Ehre eines Besuches des Gesamtbundesrates unter der Führung von Bundespräsident Furgler zu. Auf ihrer traditionellen «Schulreise» in den Heimatkanton des Präsidenten wählte die Landesregierung das Hotel Waldau in Rorschacherberg als Übernachtungsquartier. Hier fanden sich drei Ortsvereine und der Gemeindeammann Rorschacherbergs ein, um den hohen Magistraten aus Bern in Wort, Lied und Musik einen herzlichen Willkomm zu bereiten. Zum Zeichen dafür, dass mit den Leuten der Ostschweizer Heimat am See gut Kirschen essen ist, wurde allen Bundesratfamilien ein Korb voll frischer Rorschacherbergler Kirschen zugestellt.

8. Juli. 213 Personen beteiligten sich am Wettbewerb für das Finden eines Namens für den entstehenden Rorschacher Stadtsaal und das angrenzende Kirchgemeindezentrum. Der von der Jury mit dem ersten Preis ausgezeichnete Name «Zentrum am Kirchhof» findet jedoch, wie einigen Pressezuschriften zu entnehmen ist, in der Bevölkerung wenig Gegenliebe.

10. Juli. Im Vergleich zu früheren Jahren sind die Mietzinse in Rorschach im vergangenen Halbjahr in unüblichem Masse angestiegen, beläuft sich der Anstieg doch im Mittel aller erfassten Wohnungen um 5,5 Prozent. Mit 8,9 Prozent rangieren die Einzimmerwohnungen an der Spitze, während die Erhöhungen bei den Zweizimmerwohnungen nur 0,2 Prozent betrugen. Betrachtet man jedoch die effektiv erhobenen Mietzinse, so liegt Rorschach immer noch um 90 bis 150 Franken unter dem Landesdurchschnitt.

16. Juli. In einer Stellungnahme zum neuen Fahrplanentwurf im Rahmen des neuen Reisezugskonzeptes der SBB wünscht der Rorschacher Stadtrat fünf konkrete Verbesserungen, welche vor allem Früh- und Abendverbindungen nach und von St.Gallen betreffen. Ein Anliegen sind dem Stadtrat aber auch die Anschlusszüge von Rorschach–Bahnhof nach Rorschach–Hafen und umgekehrt auf alle Züge Richtung St.Gallen und Rheintal.



19. Juli. Ein Unwetter mit viel Regen und Sturm richtet in der Region Rorschach einige Schäden an. Verschiedentlich sind Bäche über die Ufer getreten. In der Goldacher Bucht wurden viele Äste, Bäume und Wurzelstöcke angeschwemmt.

21. Juli. Zusammen mit einer Spezialfirma hat der Rorschacher Stadtrat Möglichkeiten baulicher Lärmschutzmassnahmen im Bereich des Spitals an der Heidenerstrasse geprüft. Die Abklärungen ergaben jedoch, dass nebst dem bereits der Strasse entlang bestehenden Erdwall eine bepflanzte Lärmschutzwand die einzige einigermassen vertretbare Lösung wäre. Hierfür müsste aber der ganze Baumbestand des angrenzenden Parkareals geopfert werden, was wohl kaum zu verantworten wäre. Zusammen mit der Verkehrsabteilung der Kantonspolizei will nun der Stadtrat noch Möglichkeiten durch den Erlass von polizeilichen Verkehrsbeschränkungen auf der Heidenerstrasse prüfen. Dies ist das vorläufige Resultat eines gemeinderätlichen Motionsauftrages zur Bekämpfung von Lärmimmissionen beim Spital.

27. Juli. Wie im Vorjahr sind auch im diesjährigen Monat Juli die Niederschläge weit ausgiebiger, als man es sonst in der Sommer- und Ferienzeit erwarten kann. Das bekam besonders auch die Bodenseeschiffahrt zu spüren. Von den vier Sonntagen im Juli waren drei gründlich verregnet. So verwunderte es nicht, dass beispielsweise am letzten Julisonntag nur 29 Fahrgäste an der so beliebten Ausflugsfahrt von Rorschach nach der Insel Mainau teilnahmen.

31. Juli. Seit Mitte Juli anhaltender starker Regen liess den Seespiegel, dessen Pegelkurve sich noch Mitte Juni stark unter dem langjährigen Mittel bewegte, ungewöhnlich rasch ansteigen. Für kurze Zeit wurde ein Pegelstand exakt an der Hochwassergrenze von 397,10 m ü.M. erreicht, ohne dass es zu grösseren Hochwasserschäden kam.

August

1. August. Der Gestaltung der Bundesfeiern, über deren Existenzberechtigung in den letzten Jahren zuweilen Zweifel geäussert wurden, wird in der Region Rorschach wieder grössere Sorgfalt geschenkt. Man wagt es auch wieder eher, kompetente Bundesfeierredner zu Worte kommen zu lassen, nachdem Versuche mit Programmen ohne Ansprache da und dort enttäuschend ausgefallen waren. An der Feier in Rorschach äussert Stadtrat Paul Keller unter dem Stichwort «Zeitgenössisches» Gedanken zu aktuellen Problemen der Eidgenossenschaft, wobei er mit einem Seitenblick auf eine schwindende Gesprächsbereitschaft zu einem Abrücken von vorgefassten Meinungen und gemeinsamem Suchen nach tragbaren Lösungen aufrief. In Goldach rief Landammann Paul Gemperli zur Besinnung auf die demokratischen Grundwerte auf – und in Rorschacherberg befasste sich Kantonsrat Dr. Walter Kägi mit dem Verhältnis zwischen Bürger und Staat und zeigte dabei Wege zur Wiederherstellung des Vertrauensverhältnisses zwischen Bürger und Verwaltung auf.

2. August. Durch Passanten können in Rorschach zwei Diebe festgehalten und der Polizei übergeben werden, die sich darauf spezialisiert hatten, sich durch Entreissdiebstähle Geld zu verschaffen. Da sie nach drei «Erfolgen» gestellt werden konnten, gelang es, ihnen auch alles Diebesgut abzunehmen und die weggeworfenen Taschen und Ausweise aufzufinden.

7. August. Wie dem Jahresbericht des Spitals Rorschach entnommen werden kann, ist 1980 die Zahl der vorgenommenen Operationen gegenüber früher stark gestiegen. Die Zahl der behandelten Patienten ist bei etwas kürzerer Behandlungsdauer leicht gestiegen. Das Defizit je Krankentag stieg von Fr. 54.33 im Vorjahr auf Fr. 72.62. Das Gesamtdefizit von 3,2 Mio. Franken wird zu 90 Prozent vom Kanton gedeckt.

8. August. In der Kornhaus-Galerie Rorschach wird eine Ausstellung mit Zeichnungen und Aquarellen von Albert Zuberbühler, Arbon, eröffnet.

12. August. Wieder einmal gelangt im Rorschacher Strandbad der Schülerwettkampf «De schnällscht Rorschacher Schwimmer» zur Durchführung – und zum drittenmal en suite gewinnen Barbara Kugler, Rorschacherberg, und Erwin Rüegg, Rorschach, je die begehrte Siegertrophäe.

14. August. Auf dem Areal für den neuen Rorschacher Stadtsaal und das Gemeindezentrum wird der Grundstein gesetzt, in welchen eine Kupferkassette mit wichtigen Gegenwartsdokumenten eingemauert ist. Bei dieser Gelegenheit überreicht der katholische Arbeiterinnenverein als Geschenk einen Schuldschein von 70000 Franken als Beitrag an den Bau des Stadtsaalkomplexes.

20. August. In den Räumen des Rorschacher Heimatmuseums wird eine didaktische Dokumentationsausstellung mit dem Titel «Ungegenständliche Malerei 1900–1945 in der Schweiz» eröffnet, welche vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft konzipiert und mit Hilfe des Schweizerischen Bankvereins sowie der Stiftung Landis & Gyr verwirklicht wurde. In seiner Eröffnungsansprache erläuterte der Kunsthistoriker Lukas Gloor den didaktischen Aufbau dieser ungewöhnlichen und nicht minder interessanten Ausstellung.

24. August. Auf dem Gelände des Rorschacher Hauptbahnhofes wird mit dem Umbau der Bahnanlagen begonnen, für welche der SBB-Verwaltungsrat einen Kredit von annähernd 20 Mio Franken bewilligt hat. Kern der neuen Anlage wird ein neues Elektrostellwerk bilden. Jede Einzelmassnahme der in Angriff genommenen Umbauarbeiten muss unter voller Wahrung des normalen Bahnbetriebsablaufes durchgeführt werden, was sowohl baulich wie betrieblich eine Vielzahl von Provisorien nötig macht. Man rechnet, dass die Umbauarbeiten im Jahre 1984 abgeschlossen werden können.

25. August. Im Rahmen der Sonderausstellung «Harlequin & Cirque» in der Galerie Schloss Greifenstein ob Staad gibt der Clown Dimitri im Schlosshof eine Vorstellung mit erlesenen Musik-Clownerien.

27. August. In einer konstituierenden Sitzung haben sich auf Grund der neuen Schiffahrtsverordnung die Bodenseegemeinden Rorschach, Rorschacherberg, Goldach, Steinach, Horn, Thal und Rheineck zusammengeschlossen, um den Seerettungsdienst der Region Rorschach durch eine Vereinbarung mit der Sektion Rorschach der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft gemeinsam zu organisieren.

28. August. Mit der Auflösung der Grastrocknung AG Tübach und der Stillegung der vor zwanzig Jahren geschaffenen Grastrocknungsanlage wird ein Kapitel bäuerlicher Lokalgeschichte abgeschlossen.

28. August. Im Rathaus Rorschach überreicht Fritz Schmidlin Stadtammann Werner Müller eine Petition mit 700 Unterschriften, davon 400 aus Rorschach, welche von den Gemeindebehörden «verlangt», auf dem für das regionale Sportzentrum reservierten Areal Chellen in Tübach jetzt als vordringliches Objekt eine Eishalle zu bauen.

28. August. Noch einmal steigt in Rorschacherberg ein imposantes Fest zugunsten der projektierten Alterssiedlung Rorschacherberg. Diesmal ist das Wiesental-Quartier, in dessen Nähe die Alterssiedlung gebaut werden soll, «Tatort» der Festemacher. Es zeigt sich, dass es auch der zweiten Auflage dieses Festanlasses nicht an der nötigen Zugkraft fehlt. Als Ergebnis der beiden Rorschacherberger Feste konnte der Genossenschaft Alterssiedlung Rorschacherberg ein Betrag von 160000 Franken überreicht werden. Dieser kräftige Zustupf wird mit dazu beitragen, dass im Sommer 1982 mit dem Bau der Alterssiedlung begonnen werden kann.

31. August. Nach ausgiebiger Diskussion beschliesst der Rorschacher Gemeinderat mit dem knappsten Resultat von zehn gegen neun Stimmen, im Sinne des stadträtlichen Antrages auf den Bau einer Kunsteisbahn auf der Seeaufschüttung Ost, wie er durch eine Motion angeregt wurde, zu verzichten.

Die Ähren gilben

Die Ähren gilben. Der warme Halm
haucht flimmernd seinen Sommerpsalm:

Wir tragen in Sommerglut und Glast,
von Segen eine süsse Last.

Die schlank und hoch gewachsen sind,
wir wiegten wie Mädchen uns einst im Wind.

Nun frommt uns gesegneter Frauen Tun –
Wir beugen uns leis und ruhn.

Fridolin Hofer

September

1. September. Im Rokoko-Zimmer des Rorschacher Kornhauses wickelt sich eine in jeder Hinsicht ungewöhnliche Vernissage ab. Jakob Federer wusste die Ausstellung mit Scherenschnitten von Rosalie Bossard angemessen zu präsentieren und den Gästen das Erleben eines Scherenschnittes nahezubringen. Zur Abrundung des harmonischen Gesamteindruckes dieser Eröffnung trugen auch die von Daniel Bleichenbacher stilgerecht vorgetragenen Gitarrenstücke bei.

4. September. Ein Zeichen für die Zugkraft der Hafenstadt Rorschach als Reiseziel ist die Tatsache, dass die Sandoz AG Basel einen Ausflug mit 900 pensionierten Mitarbeitern per Extrazug an den Bodensee unternahm und in Rorschach einen längeren Halt einschaltete. Im Festzelt auf dem Kabisplatz nahmen sie das von Roco servierte Mittagessen ein, worauf die Jugendmusikschule Rorschach, unterstützt von Heinrich Pfändler auf dem Hackbrett, die Gäste aus Basel bestens zu unterhalten wusste.

10. September. Grundbuchverwalter Alfons Richli blickt auf ein dreissigjähriges Wirken im Dienste der Gemeinde Rorschacherberg zurück.

12. September. Die Ortsgemeinde Rorschach versteht es, die Beziehung der Bürger zu ihrem Wald zu pflegen, der immerhin eine Fläche von 50 Hektaren umfasst, allerdings ausserhalb des Rorschacher Gemeindegebietes. Auch dieses Jahr fand sich wieder eine schöne Schar Einsatzwilliger zur «Waldputzete» weit oben im Hasenstrickwald ein, um ein Stück Wald zu lichten, schlechte Bäume zu entfernen und guten Bäumen zu besserem Wachsen zu verhelfen.

13. September. Alphornklänge und Jodelgesänge sind sicher etwas Ungewohntes im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes. In der katholischen Mauritiuskirche in Goldach bereichert ein Jodelklub aus der Innerschweiz den Gottesdienst unter Begleitung von Alphornklängen mit der Aufführung der Jodler-Messe von Jost Marty.

14. September. Ein Schüler, ein Sekundarlehrer und der Schulratspräsident führen gemeinsam den ersten Spatenstich für den Erweiterungsbau der Sekundarschule Rorschacherberg aus, der auf das Schuljahr 1983/84 fertiggestellt sein sollte.

19. September. Als letzte Veranstaltung ihres diesjährigen Sommerprogramms präsentiert die Kornhaus-Galerie der Rorschacher Heimatmuseumsgesellschaft eine Ausstellung mit Werken des in Speicher wirkenden Malers und Grafikers Willy Rupf.

19. September. An der nunmehr zum achtenmal zur Durchführung gelangenden Bodensee-Radrundfahrt nahmen dieses Jahr «nur» 5046 Fahrer teil, etwa halb so viele wie im Vorjahr. Der Rückgang erklärt sich dadurch, dass nur noch mitmachen konnte, wer die ganze Strecke von 200 Kilometern zu fahren bereit war, während die kürzeren Routen von 80 oder 120 Kilometern, die zu der gefürchteten Überbeteiligung geführt hatten, gestrichen wurden.

20. September. Mit dem Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag kann die katholische Pfarrei Steinach ihr umfassend renoviertes Gotteshaus, ein barockes Baudenkmal von Rang, wieder durch Bischof Mäder neu einweihen lassen.

21. September. Eine Polizeikontrolle in Rorschach und Goldach brachte es an den Tag: Rund zwanzig Prozent der kontrollierten Motorfahrräder waren frisiert, fuhren statt der höchstens bewilligten 30 Stundenkilometer deren 40 und mehr. Zudem war ein Drittel der Mofas in so schlechtem Zustand, dass ihre Halter verpflichtet werden mussten, ihre Fahrzeuge sofort reparieren zu lassen und sie anschliessend der Motorfahrzeugkontrolle vorzuführen.

21. September. Frühmorgens um sechs Uhr knickt ein Föhnsturm eine dreissig Meter hohe Pappel im Rorschacher Seepark, ferner auch zwei Elektrizitätsmasten in Rorschacherberg.

22. September. Mit einem «Alt Rorschacher Bilderbogen» eröffnet der «Kleine Rorschacher Zyklus» seine Saison 1981/82. Im Mittelpunkt stand die Vorführung authentischer Kostüme aus dem 19. Jahrhundert. Dias, Bilder und Requisiten aus dem Leben und der Umwelt von Alt Rorschach liessen die Besucher zusammen mit Informationen und Kommentaren von Dr. Louis Specker an der alten Zeit Rorschachs teilhaben.

28. September. An einer von Seminardirektor Dr. Schönenberger und der Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen vorbereiteten Sonderwoche befassen sich die Fünftklass-Seminaristen mit Fragen um Ausländerkinder in unsern Schulen. Dass dies keineswegs überflüssig ist, zeigt das Beispiel der Schulgemeinde Rorschach, an deren Schulen es Klassen mit Ausländeranteilen bis zu 65 Prozent gibt. Es scheint geradezu notwendig, die Junglehrer auf den Umgang mit ausländischen Kindern und deren Eltern gründlich vorzubereiten, wie dies hier mit einer Sonderwoche getan wurde.

Foto Herbert Maeder, aus: «Bodensee, eine erhaltenswerte Landschaft», Verlag E. Löpfe-Benz AG, Rorschach.

Robert Venzago †
Baumeister, Kantonsrat
8. Oktober 1931–9. Dezember 1980

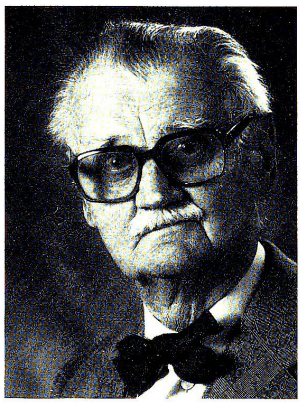
Bei einem Lawinenunglück am Parpaner Schwarzhorn ist im Alter von 49 Jahren Baumeister Robert Venzago, eine im öffentlichen und beruflichen Leben vielseitig engagierte Rorschacher Persönlichkeit, gestorben. Nach Berufsausbildung im Baufach und Diplomabschluss als Baumeister trat er nach Berufspraxis in Hauptwil, Staad und Uzwil 1957 als Geschäftsführer und Mitglied des Verwaltungsrates in das Rorschacher Baugeschäft Geiger & Oehri AG ein, das er mit Sachkenntnis und Tatkraft führte. Von 1960 bis 1972 gehörte er dem Rorschacher Gemeinderat und von 1972 bis zu seinem Hinschied dem Grossen Rat an. 1980 hatte ihn der Gewerbeverein Rorschach zu seinem Präsidenten erkoren. Sein plötzlicher Tod schuf schmerzliche Lücken in Familie, Geschäft und Politik.

Bernhard Geiges †
Ortsbürgerrat, Bankbeamter
15. April 1893–21. März 1981

Fast 88jährig ist in Rorschach alt Ortsbürgerrat Bernhard Geiges nach einem reicherfüllten Leben gestorben. Aus der Stickereibranche stammend, trat der Verstorbene 1920 in den Dienst des Schweizerischen Bankvereins, zuerst bis 1923 am Sitz St.Gallen und anschliessend bis zur Pensionierung im Jahre 1958 in Rorschach. Hier avancierte er schon 1927 zum Handlungsbevollmächtigten, 1941 zum Prokuristen und 1956 zum Geschäftsführer. Verdienste erwarb er sich als langjähriges Mitglied des Rorschacher Ortsbürgerrates sowie des katholischen Kirchenverwaltungsrates. Er war Mitgründer des Seeclubs Rorschach. Stadtmusik Rorschach, Orchesterverein und Kirchenorchester ehrten ihn für sein langjähriges Wirken mit der Ehrenmitgliedschaft.

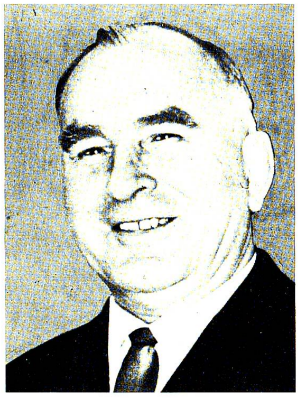
Josef Benz †
Reallehrer, Gemeinderat
21. April 1923–8. Februar 1981

Mit dem in seinem 58. Lebensjahr plötzlich verstorbenen Josef Benz verlor Rorschach eine Lehrerpersönlichkeit, die grosse Verdienste um den Ausbau der Oberstufe hatte. In seiner Rheintaler Heimat in Marbach geboren, absolvierte er das Lehrerseminar Rorschach und anschliessend einen einjährigen Turnlehrerkurs an der Universität Basel. Nach längerer Lehrertätigkeit in Sargans, zwölf Jahre an der Gewerbeschule Sargans, der er ab 1955 als Vorsteher diente, übernahm er 1958 den Auftrag der Schulgemeinde Rorschach, die Schaffung des freiwilligen 9. Schuljahres aufzubauen, das nun seit 1981 obligatorisch ist. Von 1973 bis 1976 war er Mitglied des Rorschacher Gemeinderates. Mit Umsicht führte er auch das Präsidium der Rorschacher Sportplatzkommission.



Wilhelm Alois Faessler †
Fabrikant, Gemeinderat
9. September 1891–9. April 1981

In seinem 90. Lebensjahr ist in Goldach alt Gemeinderat Wilhelm Alois Faessler mitten aus gesunden Tagen heraus an einem Herzinfarkt gestorben. Nach dem Ersten Weltkrieg gründete W.A. Faessler zusammen mit E. Keller die Wäschefabrik Keller & Faessler, die sich zu schöner Blüte entwickelte. Nach dem Ausscheiden seines Partners im Jahre 1962 führte der Verstorbene die Firma unter dem Namen W.A. Faessler AG weiter. Das Geschäft entwikkelte sich zum führenden Unternehmen für Spitalkleider und -wäsche. Während mehreren Amtsdauern war W.A. Faessler als Goldacher Gemeinderat und Vizeammann tätig und später auch als Präsident der Baukommission für das neue Sekundarschulhaus.



Alfred Thalmann †
Betriebsleiter, Schulrat
12. Januar 1903–14. Februar 1981

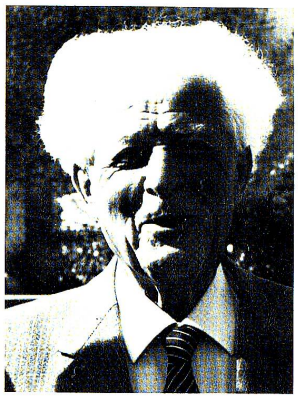
Als Persönlichkeit mit grossen Verdiensten um die Entwicklung der Starrfräsmaschinenfabrik in Rorschacherberg ist im Alter von 78 Jahren Ingenieur Alfred Thalmann plötzlich gestorben. Nach Absolvierung des Technikums Konstanz war der Verstorbene 1927 in den Dienst der Starrag getreten, welcher er nach einem kürzeren Unterbruch mit selbständigem Werkstattbetrieb im Thurgau bis zu seiner Pensionierung 1968 die Treue hielt und für diese auch bahnbrechende Neukonstruktionen entwickelte. Von 1945 bis 1947 war Alfred Thalmann Mitglied des Schulrates seiner Wohngemeinde Rorschacherberg – und über sein Pensionierungsalter hinaus wirkte er als kantonaler Prüfungsexperte. Die Region Rorschach hält sein Andenken in Ehren.

Gottfried Tobler †
Landwirt, Gemeinderat
14. April 1899–15. März 1981

Kurz vor seinem 82. Geburtstag ist in Thal, wo er auch geboren wurde, Landwirt und Milchmann Gottfried Tobler gestorben. Im Jahre 1934 übernahm er zusammen mit seiner Lebensgefährtin den Landwirtschaftsbetrieb an der Wartenseestrasse zwischen Hof und Vogelherd in Rorschacherberg, den er bis zum 1967 im Zusammenhang mit autobahnbaubedingten Landumlegungen erfolgten Verkauf bewirtschaftete. Viele Jahre hatte er die auf seinem Betrieb gewonnene Milch selber ausgemessen. Gottfried Tobler stellte sich als Viehschätzer und Kommissionsmitglied der Viehzuchtgenossenschaft zur Verfügung. Von 1948 bis 1951 war er Mitglied des Gemeinderates Rorschacherberg. Seinen Lebensabend verbrachte er auf einem Höckli in Thal.

Die Tage rauschen, verrauschen.
So lasst denn, ehe es Nacht wird,
uns all das Gute noch tauschen,
das uns vom Leben gebracht wird.
Wenig ist irdisch, das bliebe
für mehr Zeit, als Rosen rot sind.
Nur unsere Taten der Liebe
leben noch, wenn wir tot sind.

Ernst Zahn



Josef Zoller †
Gemeinderat
9. Februar 1905–2. August 1981

Im Alter von 76 Jahren ist in Rorschacherberg Josef Zoller, der lange dem Rorschacher Gemeindeparlament angehörte, in die Ewigkeit eingegangen. In seiner Heimatgemeinde Au, wo er aufgewachsen war, arbeitete der Verstorbene zunächst in der Stickereiindustrie, in welcher er bald in gute Position aufstieg. 1933 trat er in den Dienst der Feldmühle AG in Rorschach, in welcher er bis zu seiner Pensionierung 1972 arbeitete. 1945 wurde Josef Zoller als Mitglied des Rorschacher Gemeinderates gewählt, dem er in der Folge während vier Amtsdauern angehörte. Am Herzen lag ihm besonders die Mitarbeit in der Fürsorgekommission, in der Feuerwehrkommission und bis zu seinem Wegzug aus der Gemeinde in der Gesundheitskommission Rorschach.

Emil Würgler †
Gemeinderat
22. Januar 1911–12. Juni 1981

Nach schwerer Krankheit ist in St.Gallen Emil Würgler, der sich um die Förderung des Arbeitersportes in der Region Rorschach grosse Verdienste erworben hat, im Alter von 70 Jahren gestorben. Mit 23 Jahren hatte der Verstorbene das Präsidium des Satus-Turnvereins Rorschach übernommen, das er volle 20 Jahre mit grosser Umsicht betreute. 1954 ernannte ihn der Verein zum Ehrenpräsidenten. Emil Würgler war Gründungsmitglied des Satus-Schwimmklubs Rorschach. Zusammen mit seiner Frau wirkte er lange als Bademeister im Rorschacher Strandbad. Von 1951 bis 1955 war er Mitglied des Rorschacher Gemeinderates. Die Wahl zum Chef der städtischen Bäder St.Gallen machte seine Übersiedlung in die Kantonshauptstadt nötig.

Paul Halter †
Speditionschef, Gemeinderat
15. November 1903–12. Oktober 1981

Mit Paul Halter, der nach längerer Leidenszeit im Alter von 78 Jahren gestorben ist, ging eine Persönlichkeit von uns, die sich früher politisch aktiv betätigte. Nach einer Berufslehre als Textilkaufmann arbeitete er im Textilfach in Heerbrugg, dann in Rorschach, wo er während fünf Jahren als Gerant das Gesellenhaus «Casino» führte. Viele Jahre war er auf dem Sekretariat des Christlichen Textil- und Bekleidungsarbeiter-Verbandes tätig. 1936 bis 1951 war Paul Halter Mitglied des Rorschacher Gemeinderates, 1948 bis 1951 des St.Gallischen Grossen Rates. Viele Jahre stand er der Christlich-sozialen Partei des Bezirkes Rorschach als Präsident vor. Hauptanliegen in der Politik war ihm die soziale Hebung des Arbeiterstandes.

Karl Rutz †
Bankverwalter, Kirchenrat
10. November 1912–12. Juli 1981

In Goldach ist alt Bankverwalter Karl Rutz vier Jahre nach seiner Pensionierung nach schwerer Krankheit gestorben. Nach solider Berufsausbildung im Bankfach wurde Karl Rutz 1940 zum Verwalter der damaligen Darlehenskasse Goldach, der heutigen Raiffeisenbank, an der Blumenstrasse gewählt, die sich unter seiner Führung zur angesehenen Dorfbank entwikkelte. Während 25 Jahren übte der Verstorbene das Amt des Aktuars der katholischen Kirchenverwaltung Goldach aus. Viele Jahre amtierte er ferner als Präsident des Goldacher Kindergartenvereins. Die Oska-Krankenversicherung hatte in Karl Rutz den souveränen Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission. Im Sängerbund Goldach, dem er 35 Jahre angehörte, hatte er gute Kameradschaft gefunden.

Karl Bader †
Druckereifaktor
25. Oktober 1895–25. Oktober 1981

Karl Bader, der Ende Oktober an seinem 86. Geburtstag von uns genommen wurde, war ein Mann, der während eines halben Jahrhunderts mit dem Rorschacher Neujahrsblatt und seiner Druckoffizin in engster Verbindung stand. In seiner Vaterstadt Rorschach geboren, absolvierte er in der Firma Koch, welche später von Ernst Löpfe-Benz übernommen wurde, seine Lehre als Schriftsetzer. Während Jahrzehnten verstand er es, als Druckereifaktor den Drucksachen und insbesondere dem Rorschacher Neujahrsblatt der Firma E.Löpfe-Benz AG den Stempel des Gepflegten und Wertbeständigen aufzudrücken. Oft schrieb er unter dem Pseudonym «kaba» auch Berichte und kurze Glossen im «Ostschweizer Tagblatt», die von der Liebe zu seiner Vaterstadt geprägt waren.